

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Zornaustr. 3, entgegen.

In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung u. dgl. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Anzeigenblatt 30 Goldpf., einzeln, Umhängebrief, Scherzblätter und Labelblätter nach Maß. Anzeigen für Pensionen bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 3 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburggebhale.

Nr. 148.

Donnerstag, den 11. Dezember 1930.

33. Jahrg.

Deutschland lehnt das Abrüstungsabkommen ab.

Die erneuerten Versäiler Entwurfsbestimmungen.

Der Abrüstungsausschuß in Genf hat die Durchberatung des Generalberichtes an den Völkern in Paris abgelehnt. Der Bericht ist in Form eines eingehenden Kommentars zu jedem einzelnen Artikel des Abrüstungsabkommens abgefaßt und gibt gleichzeitig die Reserven und offiziellen Erklärungen der einzelnen Abordnungen zu jedem einzelnen Artikel wieder. Der berichtigte Artikel, der eine

Erneuerung

der Versäiler Entwurfsbestimmungen

darstellt, wird in dem Generalbericht mit dem Wunsch nach restloser Arbeit begründet. Der Bericht gibt ferner die folgende grundsätzliche Erklärung der deutschen Regierung wieder:

Die deutsche Regierung erklärt, daß sie beim Artikel EA. gegen das Abrüstungsabkommen in seiner Gesamtheit stimmen wird, soweit das Abkommen nicht die Vertragslage von Washington und London berührt. Das Abkommen schließt in der von der Mehrheit des Ausschusses angenommenen Fassung die letzten Elemente einer Begrenzung und Serabefestigung der Landwaffen aus. In Stelle einer allgemeinen Abrüstung dient dieses Abkommen lediglich als ein Scheitler, um den gegenwärtigen Stand der Waffnungen der Welt zu verzeichnen oder sogar neue Waffnungen zu gestatten. Für Deutschland würde die Unterzeichnung dieses Abkommens die Erneuerung der Unterschrift unter die Entwurfsbestimmungen des Vertrages von Versailles bedeuten.

Der Filmkrieg in Berlin.

Zusammentritt der Oberprüfungsstelle.

Der Kampf für und wider den Film „Im Westen nichts Neues“ ist schließlich zu einer großen politischen Sensation angewachsen und ruht sich nicht auf dem Kampf für und wider den Film geföhrt. Während auf der einen Seite behauptet wird, daß es sich bei dem Film um ein Werk handle, das den Krieg in seiner rauen Wirklichkeit vorführe, bezog die rechtsradikale Presse, daß in dem Film deutsche Ehre und deutsches Ansehen beleidigt würden, daß vor allem aber die im Auslande in etwas anderer Fassung laufenden Filme dem deutschen Nationalgefühl höhnpfänden. Bedenkensteigernd ist ferner die Meinung des Berliner Zentrumsorgans, der Germania, die erklärt:

Der Film ist in der jetzigen Fassung insofern als deutschfeindlich zu bezeichnen, als er ein unvollständiges Zeilwert ist. Im Auslande geht eine Originalfassung durch die Welt, die deutschfeindlich, zum mindesten aber deutschbeleidigende Szenen enthält. Man möge sich bei der Nachprüfung aber das echte Original vorlegen lassen. Es gibt auch im Auslande schon Abweichungen. Unsere Motivierung der Ablehnung gründet sich in diesen Motiven, geht aber weit darüber hinaus in das Fundament einer christlichen Ethik und Staatsauffassung. Man könnte manchen Streit, die sich in der Ablehnung des Films herorrufen, lösen, es wäre logisch und auch sehr klug gewesen, wenn für schon dem Vornam gegenüber eine entsprechende Erklärung gesezt hätte. Inzwischen nahm das Abel seinen rein geschäftlichen Verlauf und ist nun schon etwas spöteriger auszumengen. Was soll geschehen?

Was großer Spannung steht man der Sitzung der Filmoberprüfungsstelle entgegen, die am Donnerstag zusammentritt, um sich mit den Eingriffen mehrerer Landesregierungen gegen die Zulassung des Films zu beschäftigen. Von dem Urteil dieser Stelle, die ihre Entscheidung vollkommen selbständig und unabhängig trifft, wird es abhängen, ob der Film „Im Westen nichts Neues“ verboten werden wird oder ob seine Aufführungen weiter gestattet werden sollen. Inzwischen ist im Reichsinnenministerium die Lage der Dinge des Reichsinnenministeriums, die dem Reichsinnenminister, sowie Vertretern der preussischen Staatsregierung, sächsischen Staatsregierungen und höheren Beamten der Reichs- und preussischen Behörden der Film vorgeführt worden, damit sich diese höchsten Beamten einmal ein eigenes Urteil über den Film bilden können.

Auch das Auswärtige Amt hat sich noch einmal mit der ganzen Angelegenheit beschäftigt. Bei der ersten Prüfung ist dem Vertreter des Auswärtigen Amtes, der lediglich als Sachverständiger auftritt, die Frage vorgelegt worden, ob Berichte aus dem Auslande den Film als deutschfeindlich hingestellt hätten. Diese Frage hat der Vertreter des Auswärtigen Amtes damals verneint, ohne sich weiter zu der Frage ausdrücken zu können. Dem

gegenüber hat der Vertreter des Reichsinnenministeriums der Prüfstelle ein 15 Seiten umfassendes Gutachten vorgelegt. Die neue Stellungnahme des Auswärtigen Amtes zu dem Film dürfte die nächste Standpunkt revidieren.

Zimmer mehr Professe.

Die Professe, die bisher gegen die Aufführung des Films laut geworden sind, verhalten sich immer mehr. So teilt das Bundesamt des Statistisches B. D. B. mit: „Der entgegen dem Gutachten des Reichsinnenministeriums von der Filmoberprüfungsstelle freigegebene amerikanische Kriegsfilm „Im Westen nichts Neues“ stellt nicht nur in der englischen und französischen, sondern auch in der aus geschäftlichen Gründen gemilderten deutschen Fassung eine farrichtige Entstellung deutschen Frontsoldatenums und damit eine schwere Beleidigung auch der deutschen Armee, ihrer zwei Millionen im Weltkriege Gefallenen und darüber hinaus des deutschen Frontsoldaten, die vom Kriege nicht getroffen wurden, erbetet scharfsten Protest gegen diese Beleidigung und verlangt, daß die Durchführung des Statistisches wird unter Bezeichnung dieser Verhältnisse alsbald durch den Reichsinnenminister für Deutschlands Bestand heute unter dem Vorzeichen marxistischer Gewalttäter in Deutschland offensichtlich in Ton und Bild erhöht und verächtlich gemacht werden darf. Die Durchführung des Statistisches wird unter Bezeichnung dieser Verhältnisse für den zukünftigen Stellen im Reich Schritte unternehmen, um ein rationales Verbot das amerikanische Statistisches herbeizuföhren.“

Auch der Reichsinnenminister hat in einem Schreiben an den Reichsinnenminister nochmals dringenden Einpruch gegen die Aufführung des Films „Im Westen nichts Neues“ erhoben. Gleichzeitig hat der Statistisches den Reichspräsidenten gebeten, den Vorstoß der alten Kameraden mit dem ganzen Gewicht seiner Verantwortlichkeit zu unterstützen. „Im Namen der Toten von Langemarck“ erhebt die Allgemeine Studentenschaft der Universität Berlin Protest gegen die Filmoberführung und auch der Schützengard Deutscher Kameraden haben sich dem Statistisches. In einer Entschuldigend wird vor der Herstellung von Filmen mit einseitiger politischer Tendenz mit Rücksicht auf die Zusammenfassung des Statistisches gemauert.

Demonstrationsverbot in Berlin.

Der Berliner Polizeipräsident hat einen Verbot erlassen, wonach aus Anlaß der Protestdemonstrationen gegen den Film „Im Westen nichts Neues“ und damit zusammenhängenden Vorfälle sämtliche öffentlichen Versammlungen in Groß-Berlin bis auf weiteres verboten werden.

Am Abend vor dem Verbot hatten sich wieder viele Tausende auf dem Altmarktplatz eingefunden, um gegen den Film „Im Westen nichts Neues“ zu protestieren. Schon lange vorher Gohörs und eine Reihe nationalsozialistischer Abordnungen eintrafen, war der Platz voll besetzt. Aus der Menge ertönten immer wieder die nationalsozialistischen Kampfrufe, und mehrfach lag die Menge, unter der sich auch Stahlhelmgruppen mit Fahnen befanden,

die Nacht am Rhein, das Deutschlandlied und andere vaterländische Lieder.

Neben verschiedenen nationalsozialistischen Abgeordneten sprach abermals, von der Menge wiederholt unterbrochen, Gohörs und forderte erneut das Verbot des Films. Zu mehrfachen Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und der Polizei kam es, als die Polizei den Demonstrationszug in der Augsburger Straße aufzulösen versuchte. Da die Polizei zugleich sämtliche Demonstrationen abgelehnt hatte, wurden die Massen zusammengebracht. Die Polizei nahm mehrere Demonstrationen fest, u. a. den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Dr. Fabricius.

Deutscher Reichstag.

(11. Sitzung.)

OB. Berlin, 9. Dezember.

Das Sans beginnt mit der ersten Beratung des Penitenzstrafgesetzes. Für das Gesetz spricht der Abg. Neumann (Soz.). Es sei nicht erträglich, daß bei der herrschenden Notlage die Großpensionäre auch dann noch Summen von Reich und Ländern erheben, wenn sie nebenbei ein bedeutendes Privatvermögen hätten. Auch auf Reichsbahn und Reichspost müßten die Bestimmungen angewandt werden. Abg. Ehrenberg (Nat.-Soz.) hat die Meinung, die Revolution von 1918 habe nur den sozialdemokratischen Wenzgen Beamtenstellungen schaffen sollen. Mit der Pensionierung werde den Beamten wieder ein etwas besseres Opfern gemüht. Abg. Baverstein (Dm.) bezeichnet das Gesetz als ein typisches Kind des Marxismus. Es entrippe nicht der Sachlichkeit, sondern politischen Einnahmen. Die deutschnationale Fraktion könne inoffiziellen Anordnungen des Gesetzes nicht zustimmen. Abg. Ziegler (Komm.) bezeichnet das Gesetz als höchstpenal bis 6000 Mark. Abg. Krone (Ztr.) begrüßt den vorliegenden Entwurf. — Daaceen bricht Abg. Moratz

(D. Wp.) — Den Doppelverdienern soll Abg. Raab (D. Wp.) ein Ende machen. Besizer von Pensionen dürfen bei der heutigen großen Arbeitslosigkeit andere nicht verdienen.

Nimmeh wird dieses Thema verfallen, und das Haus nimmt eine Menge von Bestimmungen an. Abgelehnt werden die kommunalistischen Anträge zur Rotverordnung betreffend den Staatshaushalt und die Einmaligen für Gemeinden. Eintrag der Reichstags für Schüler auf 8000 und für Pensionen auf 6000 Mark festzusetzen, desgleichen, alle Stromanlagen über 500 000 Mark, Einkommen über 50 000 Mark und Erbschaften und Aufschlagsraten mit einer Sondersteuer von 20 Prozent zu belegen.

Die Abendsetzung des Reichstages.

11. Sitzung Mittwoch nachmittags.

Mit 334 gegen 162 Stimmen wird die von den Kommunisten beantragte Aufhebung der Bestimmungen über die Arbeitslosenversicherung abgelehnt. Hier stimmen die Nationalsozialisten mit den Anhängern. Mit ähnlichem Stimmenverhältnis werden die Anträge abgelehnt, wonach die Arbeiter der Reichsanhalt gewählten Parteien niedergebühren und im Notfall der Reichsanhalt weitere Zuschüsse gewährt werden sollen.

Gleichfalls gegen die Stimmen der Kommunisten und der Nationalsozialisten werden kommunalistische Anträge abgelehnt, wonach den Reichsärzten feinerärztliche Kosten für Arznei oder Krankenkasse auferlegt werden dürfen.

Gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, des Zentrums, der Staatspartei und einiger christlichsozialer Abgeordneten wird die Entschließung des Bundesratsauschusses angenommen, wonach die Regierung anlässlich der Reichstagsfeier die Aufhebung der Gemeindegemeinschaften der Gemeindegemeinschaften vorlegen soll.

Einmütig angenommen werden Anträge der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei, wonach die Sanjzollämter angewiesen werden sollen, die von den Bestimmungen über die Kontingentierung der Zabaufenerzeugnisse in der Vorbereitung einen weit entgegenkommeneren Gebrauch zu machen und den Bedarf der Betriebe an Steuerzollämtern für Dezember so zu bemessen, daß keine Schädigungen des Absatzes und der Beschäftigung eintreten.

Angenommen wird auch die Entschließung des Zentrums, wonach alsbald festgesetzt werden soll, welche Befehlungsverordnungen in den einzelnen Ländern für die verschiedenen Gruppen von Pensionen durch die rechtsstaatliche Regelung der Gruppenbeiträge bei der Grund- und Gewerbesteuer einzutreten und dem Reichstag über das Ergebnis berichtet werden soll.

Geno wird ein Antrag des christlichsozialen Volksdienstes genehmigt, wonach durch Ausschüsse Bestimmungen unmöglich gemacht werden soll, daß Milch, Kaffee, verbräute und gesäuerte Fruchtstücke unter die Mineralwasser gebracht werden.

Einmütig genehmigt wurden die Anträge auf Einleitung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Prüfung der Ragenführungsaktion.

Zahlreiche weitere Anträge über handelspolitische, landwirtschaftliche und Steuerfragen werden den Ausschüssen übergeben.

Dann schloß der Präsident die Beratung vor.

Die Abg. Dr. Fried (Nationalsoz.) und Freyher von Freytag-Vorlinghoven (Dm.) beantragten, auf die Tagesordnung der Mittwochssitzung eine

Aussprache über die auswärtige Politik zu legen. Eine solche Aussprache ist im Anschlag an die Verhandlungen des Auswärtigen Ausschusses unbedingt notwendig. Der geeignete Platz für auspolitische Neben des Ministers ist nicht der Reichstag, sondern der Reichstag.

Abg. Stöcker (Komm.) schloß sich diesem Antrag an. Abg. Wirth (Ztr.) erklärte, niemand würde es mehr begreifen als er, wenn der Reichstag zu der empfindlichen Behandlung der deutschen Volksgenossen in Oberösterreich Stellung nähme. Es sei aber die Auffassung der Betroffenen in Oberösterreich, daß eine Aussprache im Reichstag die deutschen Interessen nur auf das schwerste schädigen könne.

Abg. Dr. Kleiner (Dm.) fand es unverständlich, wie der Vordere glauben könne, daß eine solche Behandlung dieser Frage den deutschen Volksgenossen schädlich sei. Die einzige Frage sei bei der heutigen Weltlage eine große Meinungsabklärung der gesamten Welt.

Abg. Schmidt-Sannover (Dm.) verlangte gleichfalls eine außenpolitische Aussprache, zumal es sich nicht nur um die oberösterreichische Frage, sondern auch um das ganze Verhältnis zum Vorkriegslande handle.

Abg. Dr. Dreifeldt (Soz.) hielt gleichfalls eine außenpolitische Aussprache weder im Interesse der Widerheit noch des deutschen Volkes für angebracht.

Auch weiteren Geschäftsordnungsanträgen wurde der Antrag Fried, morgen eine außenpolitische Aussprache stattfinden zu lassen, gegen die Deutschnationalen das Landvolk, die Kommunisten und einige christlichsozialer abgelehnt.

Das Sans vertrat sich auf Mittwoch.

Im Preussischen Landtag hat die deutschnationale Fraktion einen Antrag zur Aufhebung des Berliner Polizeipräsidenten eingebracht, da „im jedes Verhältnisse für das moralische Recht des Volkes, sich gegen Verunglimpfung von seinen des Auslandes zu wehren, steht“.

Amthlicher Teil.

Betr. Viehseuchenentfährungsbeiträge.

Das Verzeichnis der beitragspflichtigen Pferde, Maultiere, Rindvieh- und Schafbestände nach dem Stande vom 1. Dezember 1930 liegt vom 12. bis 27. Dezember 1930 zur Einsicht der Beteiligten im Rathaus Zimmer Nr. 2 aus. Anträge auf Verichtigung des Verzeichnisses sind spätestens 10 Tage nach Ablauf der Ausfertigung bei uns einzureichen.

Annaburg, den 11. Dezember 1930.

Der Gemeinde-Vorstand.

Die Tuberkulosenkunde findet am **Sonnabend, den 13. Dezember** um 18 Uhr an Markt 23, statt.
Die Fürsorgetelle.

Locales und Provinzielles.

Annaburg. Der vom Frauen-Verein am Sonntag veranstaltete Wohltätigkeitsabend hatte sich eines äußerst zahlreichen Besuches zu erfreuen. Musikalische und gesungene Darbietungen sowie eine kleine Theateraufführung „Sepp auf der Freie“ unterhielten die Gäste aus Angenehmste. Nach Beendigung der Vorstellungen dankte die Vorsitzende, Frau Pfarrer Schrof, für den zahlreichen Besuch, sowie für die freundlichen Gaben, die dem Verein bei der diesjährigen Sammlung so reichlich zugeflossen seien; alle diese Erträge sowie der Erlös des Wohltätigkeitsabends, sollen dazu dienen Not und Elend zu lindern und alten und armen Leuten eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Annaburg. Auf die heute stattfindende öffentliche Versammlung der National-Sozialistischen Deutschen Arbeiter-Partei sei nochmals hingewiesen. Volk in Not und Du willst bestes sehen? Dein Platz ist bei den Freiheitskämpfern! Auch Du kämpfe um Ehre Freiheit und Brot!

Annaburg. Der am gestrigen Mittwoch abgehaltene Weihnachtsmarkt war gut besucht. Die Abhaltung des Schweinemarktes mußte wegen bestehender Seuchengefahr behördlich verboten werden. Trotz großer Erwerbslosigkeit und allgemeiner Geldknappheit schienen sich ein ganz leidlicher Umtrieb feststellen zu lassen.

Annaburg. Seit dieser Woche ist wie alljährlich die Schulpflicht wieder eingetrigt. Diefelbe ist insofern erweitert worden, als diesmal nicht nur die von den Schulärzten bestimmten Kinder daran teilnehmen, sondern auch alle Kinder Erwerbsloser berückfichtigt sind.

Annaburg. Am letzten Sonntag veranstaltete der Kaninchenzüchter-Verein eine lokale Kaninchenchau in der „Neuen Welt“, welche einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Die Schau war ausnehmend gut besucht; das Ziermaterial kann als hervorragend bezeichnet werden und gab Zeugnis von guter Züchtung der Tiere. Bei der Preisverteilung erhielt in der 1. Abteilung auf 0,1 B. B. Hermann Nibel den 1. Preis. Gewürste erhielten Hermann Schmidt, Weiße Wiener 1,0 Deutsche B. B. Wolens; 0,1 D. B. Barth, Gerbismühle; 1,0 Blaue Wiener Hermann Schmidt; 0,1 B. B. Heinrich Bolde, Daufhagen; 1,0 Otto Jeske; auf 0,1 B. B. Hermann Schmidt; 1,0 Heinrich Bolde, Daufhagen; auf 0,1 Hermann Nibel; 0,1 Hermann Schmidt 3 mal; 0,1 Karl Willnis; 1. Preise erhielten: 1,0 Deutsche Widder Willy Wolens, auf Blau-Wiener 1,0 Heinrich Bolde, Daufhagen; 0,1 Otto Jeske; auf Weiße Wiener 1,0 Hermann Nibel; 1,0 Hermann Schmidt; 0,1 Otto Jeske. 2. Preise: Hermann Schmidt, Weiße Wiener 1,0 Otto Jeske, 1,0 Heinrich Bolde, Daufhagen 3 mal; auf 0,1 Hermann Schmidt 2 mal. 3. Preise: auf W. R. Emil Däumichen; 0,1 Deutsche Widder Willy Wolens; auf Blau-Wiener 0,1 Heinrich Bolde, Daufhagen, 2 mal; 0,1 Hermann Schmidt; 0,1 Otto Jeske auf Weiße Wiener, Hermann Schmidt 3 mal, Heinrich Bolde, Daufhagen, 3 mal, Karl Willnis 2 mal. 4. Preise: 1 mal. In der 2. Abteilung erhielt den 1. Preis auf 1,0 Schwarzloh Otto Böhme.

Ehrenpreise auf Ghinçilla Hermann Nibel 2 mal, Barth, Gerbismühle, 2 mal, auf Schwarzloh Otto Böhme, Heinrich Bolde, Daufhagen. 1. Preise erhielten auf Schwarzloh Otto Böhme, auf Braun Silber Barth, Gerbismühle, auf Galtore Emil Däumichen. 2. Preise erhielten auf Ghinçilla Hermann Nibel 2 mal, Emil Däumichen, Schwarzloh Heinrich Bolde, Daufhagen, 2 mal. 3. Preise: Ghinçilla Barth, Gerbismühle, 2 mal und Hermann Nibel 1 mal, Emil Däumichen 1 mal; Schwarzloh: Heinrich Bolde, Daufhagen, 1 mal und Otto Böhme, Witten: Max Jeske; Galtore: Emil Däumichen. Alle Richter ohne Ausnahme ist Annaburg. Gleichzeitig lagt der Verein Annaburg allen Spenden zu seinem 25jährigen Bestehen herzlichsten Dank.

Wittenberg, 10. Debr. Ein Raß an Ori und Stelle gefiel und mitgenommen haben in der vergangenen Nacht unbekannte Einbrecher, die das erwähnte Schwarzweisse, etwa 14 Tage alte Jungfals, aus dem Stall eines Landwirts in der Kleinen Bruchstraße herausgeholt. Die Einbrecher sind mit ihrem wertvollen Raube spurlos verschwunden. — In der Dresdener Straße wurden einem Verfassungsoberinspektor in der vorlesigen Nacht etwa 500 RM. Versicherungsgelder aus der Wohnung vermittelst Einbruchs gestohlen.

Ertrand. (Kräutler Tippelbruder.) Eine laubere Entdeckung machte die Polizei in der hiesigen Herberge. Unter den Gästen entdeckte man ein etwas komisch aussehendes Männlein. Bei Nachprüfung der Persönlichkeit ergab sich, daß in der Männerkellerei eine Frau stecke, die mit gefälschten Papieren seit längerer Zeit als mannbares Weib durch die Welt zog. Vor dem Untersuchungsrichter in Estermerda gab das reizende Fräulein an, Maria Eper zu heißen und aus Geier zu stammen.

Kauchhammer, 9. Dezember. Einer verhängnisvollen Verwechslung fiel der 5-jährige Sohn der Komlie Grobe in Kleinleisnisch zum Opfer. Er lag zu als sein älterer Bruder mit dem Auffüllen eines Elementes beschäftigt war. Ohne daß dieser es sah, griff der kleine Junge nach einer Flasche und trank einen kräftigen Schluck daraus. Die Flasche enthielt Chromsäure, nach deren Genuß der Knabe unter fürchterlichen Schmerzen erkrankte. Im Krankenhaus starb er wenige Stunden nach seiner Einlieferung.

Glensburg. (Ein Holzgänger eingediebt.) In der dem Reichstagsabgeordneten Dr. Gerle-Pressel gehörenden Wirtshaus wurde in der Nacht zum Dienstag ein Feuer aus, durch welches das Holzgänger vollständig eingediebt wurde. Die Wirtshaus konnte glücklichweise gerettet werden. Als Ursache des Feuers ist mit ziemlicher Sicherheit Bronchitis anzunehmen. Der Schaden ist naturgemäß sehr groß.

Delstisch. (Schlechter Besuch einer Volksfische.) Auf Antrag der Erwerbslosen, deren Zahl bei 16000 Einwohnern etwa 1900 beträgt, hat die Stadt Delstisch eine Volksfische eingetrigt. 186000 Reichsmark im Jahre hätte sie verschlungen, wenn sie nach dem Wunsch der linken Seite des Stadtparlaments von der Stadt selbst unterhalten worden wäre. Da die Stadt bereitig hohe Mittel nicht aufbringen kann, hat der Magistrat die Volksfische in einer Gastwirtschaft eröffnen, wo das Mittagessen an Wohlhabenderen für 20 Pfennig abgegeben wird. Etwa 50 Prozent der Selbstkosten werden von der Stadt selbst getragen. Jetzt stellt sich heraus, daß statt der erwarteten 600 Eiter, die man täglich umzuzeigen gedachte, nur 30 Eiter abgenommen werden, obgleich der Speisepfeil täglich Fleisch vorrätig ist und die Mahlzeiten täglich von einer Kommission auf ihre Schmeckhaftigkeit geprüft werden.

Rind-Schau. Am Sonnabend, Sonntag und Montag bringt das Palast-Theater ein neues Ufa-Großfilm ersten Ranges betitelt: „Aufschobeln“. Der Siebes- und Lebensroman einer 18-jährigen, Wunderbare Wirtin aus dem Berliner Wintergarten und die entzückenden Varieteeinlagen von nur ersten Künstlern vertreten, erfreuen und entzücken unser Auge. Ja, wenn Richard Eichberg einen Film herausbringt, dann ist es etwas ganz besonderes, Großes. Und zwischenbei schlingt sich in dramatischer Form das große Leid einer 18-jährigen. Und manche Träne fällt so verflohen in den Schoß. — Ferner zeigen wir noch Tom Tyler, unsern

Freund in: „Die Bankräuber von Alaska“. Ein Wild-West-Film ersten Ranges. Ein Besuch lohnt. In dieser Stelle sei noch darauf hingewiesen, daß Erwerbslose mit Familie am Montag gegen Vorzeigung der Karte zu billigem Preis Zutritt haben. Für Sonnabend und Sonntag keine Ermäßigung.

Lichtspielhaus (Neue Welt). Am neuen Freitag ein ganz hervorragender Doppel-Spielplan. Ein merer Dieterle-Großfilm betitelt: „Ich liebe für Dich“ wird alle Anhänger dieses großen Künstlers aufs neue fesseln und begeistern. „Der Romanentwürfer von Elkhorn“ mit dem König der Steppe Ken Maynard in der Hauptrolle, leitet das überaus fehnwertige Programm, das auch den vermögenden Inbändrigen Rechnung trägt, ein. Im übrigen siehe heutigen Anzeigenteil.

Kaiserswerther Christl. Volkskalendar 1931, 172 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und einer Kunstbeilage in Kupferstichdruck. Preis 70 Pfennig. Verlag der Buchhandlung der Diakonissen-Anstalt, Kaiserswerth. Dieser Kalender, der zum Besten der Diakonissen-Anstalt Kaiserswerth a. Rh. herausgegeben wird, zeichnet sich ganz besonders durch seinen gebiegenen Inhalt aus. Ein feines und geschriebenes Lebensbild der Familie Krummacker von B. Hans Koch, sowie weitere Beiträge von Reich, Braun, Helene Christaller, E. B. Diefelhoff (12 Kinderbilder von Ludwig Richter), Fritz Wolff u. a. m. werden für diesen Kalender. Altbewährt und immer neu. Ein Volksbuch im wahren Sinne des Wortes, dessen Anschaffung wir nur empfehlen können.

Unser heutigen Ausgabe liegt nochmals die Weihnachtsbeilage der **Fa. C. G. Holzhausen, Wittenberg**, bei. Es liegt im Interesse unserer Leser, dieser Beilage ihrer Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit wegen genaueste Beachtung zu schenken. Außerdem bittet uns die Fa. C. G. Holzhausen, darauf hinzuweisen, daß das Geschäft an den beiden Sonntagen vor Weihnachten nicht bis 5 Uhr sondern bis 6 Uhr geöffnet ist.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag, den 12. Dezember: **Annaburg,** Abends 7 1/2 Uhr: 1. Abendgottesdienst mit Beicht und heiligem Abendmahl.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Morgen, Freitag, abends 8 Uhr: Evangelisation im Gemeinschaftssaal.

Gegen üblen Mundgeruch

„Es will nicht veräumen, Ihren Mitteilung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Zahnpasta „Chlorodont“ nicht nur meine, welche vorher sehr übel, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verloren habe. Ich werde Ihre „Chlorodont“ aufs beste empfehlen.“
H. G. W. Mainz. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpasta zu 60 Pf. Verlangen Sie aber echt Chlorodont und werten Sie Ihren Zahn dafür aus.
Vertriebsstelle

Oberröferei Chiergarten

In **Annaburg, Bez. Halle** verkauft am **Dienstag, den 16. Dezember 1930** von 9 Uhr ab im **Waldschloßchen zu Annaburg** gegen mindl. Mitgebot Holz aus der **Försterei Heidemühle, Jagen 107** zu Kleis: 109 rm Kleis, 23 rm Reis 1. Kl., 30 rm Reis 2. Kl., 8. **Försterei Chiergarten, Jagen 92** an A und B, 77 c: Eiche: 42 Stämme 2.4. Kl. mit 1240 fm, 8 rm Nageknüppel, 3 rm Brennklößen, 7 rm Knüppel, 7 rm Reis 1. Kl. Birke: 5 Stämme 1.2. Kl. mit 185 fm, 1 rm Kleis, 2 rm Knüppel. Kleis: ca 30 fm Langholz u. Weichh. (bestellte Loh), 243 rm Kleis, 13 rm Knüppel, 16 rm Bruchknüppel, 129 rm Reis 1. Kl., 9 rm Reis 2. Kl., 8. **Försterei Meuselhof, Jagen 124.** Eiche: 1 rm Kleis, Kleis: ca 35 fm Langholz u. Weichh. (bestellte Loh), 434 rm Kleis, 55 rm Knüppel, 117 rm Reis 1. Kl., 70 rm Reis 2. Kl., 4. **Försterei Chiergarten, Jagen 147** b, 145 c, 132 c: Eiche: 15 Stämme 2.4. Kl. mit 1200 fm, 11 rm Knüppel, 2 rm Reis 1. Kl. Birke: 11 Stämme 1.3. Kl., 2 rm Kleis, 2 rm Knüppel. Kleis: 187 rm Rundklößen, 45 rm Knüppel, 26 rm Reis 1. Kl. Kleis: ca 31 fm Langholz u. Weichh. (bestellte Loh), 197 rm Kleis, 55 rm Knüppel, 106 rm Reis 1. Kl., 4 rm Reis 2. Kl.

Veränderungen vorbehalten. Zahlungen werden im Termin angenommen. Das Holz kommt aus dem neuen Einschlage.

Guitarre
billig zu verkaufen. Wo? jagt die Exped. d. Bl.

Guterhaltenes **Herren-Fahrrad**
billig zu verkaufen
Otto Möbius,
Naundorf, Triff.

Einen größeren Posten **eichene Koppelpfähle**
gibt preiswert ab
Wilh. Kunze,
Annaburg.

Bestellungen auf **Britetts**
nimmt entgegen.
Otto Scheibe.

Schrankpapier,
gemauert, empfiehlt
Herm. Steinbeiß.

Ein Waggon
Weißtudentenfalt
eingetroffen.
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager an sämtlichen **Baumaterialien** zu niedrigsten Preisen.
Georg Franz
Annaburg
Sägewerk und Baugeschäft.

Kritisch eingetroffen:
• ff. Fleischsalat
• Sardellenpaste
• Geleeheringe
• Rüncherheringe
• Bratheringe
• Fettbällinge
• Lachs
• Nollmops
M. Selle, Markt 1
Kohli-Anhänger
empfeht die Buchdruckerei

Pa. Pflanzenmus
• Marmelade
• Speiseessig
• Kunsthonig
• Pa. Schmalz
• Speisefett
empfeht
M. Selle, Markt 1
• • • • •
Syndetikon
bleibt, leimt u. kittet alles
empfeht H. Steinbeiß.

Zur Weihnachtsbäckerei!

Sultaninen	Pfd.	48	Pf.
do.	Pfd.	60, 70,	90
Korinthien	Pfd.	70	55
do.		70	55
Mandeln, süß	1/4	40	40
do. bitter	1/4	40	40
Zitronen	1/4	40	40
Hokosraspel		52	52
Hokosfett		52	52
Speisefett		70	70
Zitronen, groß	3	25	25

und noch 5 Proz. Rabatt in Marken

J. Kählig's Nachf.
Inh.: Martha Müller, Mühlenstr.

Werkzeuge aller Art:
Schrot-, Nagel- und Handsägen, Hobelisen, Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Senfen, Eißeln, Beile, Herte, Maurerhammer und Aellen.

Haushaltungsg-Geräte:
Eißmesser u. Gabeln, Fleisch- u. Reibmaschinen, Wagen und Gewichte, eiserne Defen und Rohre.

Wilhelm Grahl.

Polizeiliche An- und Abmeldeheine
sind vorrätig in der Buchdruckerei H. Steinbeiß.

Prima Mastreindfleisch
empfeht **W. Reinknecht.**

Empfehle in nur guter u. preiswerter Qualität:
Trikotagen, Strümpfe
und **Kurzwaren**
Damen-, Herren- und Kinder-
• Hemden, Schürzen •
Handtücher, Taschentücher
Strickwolle in Preislagen von **1.00—1.60**
Wehle, Feldstr.

Sigella-Mop
Bohnerwachs
Möbelpolitur
Mopöl, lose und in
Flaschen, empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Spiellkarten
empfeht H. Steinbeiß.
Stalldünger
kauft jederzeit
Baumjühle Naundorf
Telefon 251

Volk in Not!

Aufklärung in den **Sitler-Versammlungen**

Geschenk-Artikel

in Porzellan, Glas und Steingut,

sowie sämtliche

Seifenartikel,

auch **Schladitz-Seifen** empfiehlt

Wehle, Feldstr.

Kaffeefiltrierpapier „Melitta“
(geschlitten, in Kartonpackung), empfiehlt
Herrn. Steinbeiß, Papierhandlung.

Für den Weihnachtstisch:

- Werkzeugkasten
 - Laubsägewerkzeug
 - Schlittschuhe
 - Rodelschlitten
 - Kinderschlitten m. Lehne
 - Selbstfahrer, Trittroller
 - Expander, Luftgewehre
- J. G. Fritzsche.**

Lichtspielhaus

Neue Welt

Freitag, Sonnabend, Sonntag 8 1/2 Uhr

Das eindrucksvolle, schöne deutsche Filmwert:

Ich lebe für Dich!

9 Akte || Der Film von der großen Liebe, die da glüht, um nie zu verlöschen || 9 Akte

Hauptdarsteller:

Wilh. Dieterle Lien Deyers

Die bis zum letzten Bild fesselnde Handlung mit feinen herrlichen Winter-Aufnahmen aus St. Moritz und seiner Umgebung vermittelt Bilder unvergeßlichen Eindringens.

Ferner:

Der Karawanenführer v. Oklahoma

mit dem vorweggenannten Cowboy des Wilden Westens
Ken Maynard

Ein Wild-West-Film voller Spannungen in 5 Akten.

Morgen: **Verstärktes Orchester** (Klavier, Cello, Geige)

In Kürze:

Die Sommeschlacht!

Das Grab der Millionen.

Palast-Theater

Beginn 20.30 Uhr: Beginn 20.30 Uhr:

Sonnabend, Sonntag und Montag:

Die große dramatische Regie-Schöpfung **Richard Eichberg's**, der der hier ein Werk würdigerster Gegenwartskunst geschaffen hat!

Rutschbahn!

Frei nach dem Roman „Das Verlöbte“ von Clara Raspa. Der Liebes- und Lebensroman einer Mädchen-jünglerin, die, in einem furchtbaren Verdrach stehend, durch Welt und Zeit (Hiel) Zeit: Gegenwart. Ort: Ein Dorf an der süßlichen Grenze, später London und Berlin. U. a.: Original-Aufnahmen des Berliner „Wintergartens“.

Ein Filmwerk das man beglückt und bejahend erlebt.

Ferner:

„Die Banträuber von Alasta“.

Ein Wildwestfilm vom ersten Klasse, in der Hauptrolle unser Freund **Tom Tyler.**

Sonntag nachm. 3 Uhr: **Gr. Kinder-Vorstellung.**

Die echte **Spranger Mundharmonika** zu haben in der **Annaburger Fahrrad-Zentrale Martha Stein.**

Frohes Fest bringt ein **Kanarienvogel!** Unermüdliche Tag- und Nachtlänge! Kähe 8, 12, 16, 20 RM. Wettschen 2-4 RM. Versand nach allen Orten!
E. Meissner, Zwenkau h. Torgau.



Arbeiter-Turnverein „Jahn“
Sonnabend, d. 13. Dezbr. abends 8 1/2 Uhr

Jahres-Haupt-Versammlung im „Bürgergarten“. Tagesordnung sehr wichtig, u. a.: Wahl der Vereinsleitung und sämtlicher Funktionäre. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes zu erscheinen.
Der Vorstand.

Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei

Frohes Fest bringt ein **Kanarienvogel!** Unermüdliche Tag- und Nachtlänge! Kähe 8, 12, 16, 20 RM. Wettschen 2-4 RM. Versand nach allen Orten!
E. Meissner, Zwenkau h. Torgau.

Den richtigen Typ

gibt Ihnen mein Boy mit der Empfehlung der Cigarette

„Stadtgespräch!“

weil die Sorten dieser Serie überwiegend blumige Qualitäten darstellen. Der Kenner weiß diesen Typ auszuwerten, er raucht nur noch Stadtgespräch und schwört auf Brand und Qualität.

Genießen auch Sie das Aroma so feiner Cigaretten und kaufen Sie im **Fachgeschäft**

Louis Hofmann.



Geschenk-Vorschläge

Aussteuer-Artikel

- Tischtücher, Handtücher, Wischtücher
- Fertige Bettbezüge, Betttücher
- Kaffe-Gedecks

Gardinen, Künstler-Garnituren

- Bettdecken, Sofadecken, Tischdecken
- Stores, Chaiselonguedecken, Decken
- Schlafdecken, Läuferstoffe, Bettvorleger

Emil Bortfeld.

Auf Wunsch werden die Geschenke in modernen Geschenk-Kartons aufgemacht.

Billiger Weihnachtsverkauf

Um jedem den Einkauf von **Schuhwaren** vor dem Fest zu erleichtern, gebe ich bis zum 24. Dezember (außer **Rabattmarken**) einen

Sonder-Rabatt von 5 %

Halte großes Lager in

Damen-, Herren- und Kinderschuh

in **Lack, schwarz und farbig, Ueberstühle, Sport-Stiefel, Schaft-Stiefel, Lang-Stiefel, Arbeits-Stiefel** ferner die bekannt guten **Original Oschatzer Filzschuhwaren (die Qualitätsmarke)**

Verfümen Sie die günstige Gelegenheit nicht, sich zum Fest mit billigen und nur **erklaffigen** Schuhwaren zu versehen.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet.

Max Freidank, Schuhmachermstr.

Rechnungsformulare in allen Größen fertigt an **Herrn. Steinbeiß, Buchdruckerei**

Kanarienvogel empfiehlt **J. G. Fritzsche.**

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß Annaburg

Unsere 10 Riesenmehlschlager

für die Weihnachts-Bäckerei!

- 1 Pfd. Sultaninen von **45 Pf.** an
- 1 Pfd. Korinthfen nur **54 Pf.**
- 1 Pfd. Kotosrapfel nur **52 Pf.**
- 1 Pfd. Mandelerslag nur **58 Pf.**

- 5 Pfd. Weizenmehl blütenweiß, 1. Beutel nur **1.15**
- 5 Pfd. Weizenmehl das Beste f. d. Stollen nur **1.40**

- 1 Pfd. Puderzucker nur **42 Pf.**
- 1 Pfd. Mandel süß u. bitter nur **1.60**
- 1 Pfd. Margarine von **45 Pf.** an
- 1 Pfd. Schmalz nur **70 Pf.**

Auf unsere **Qualitäts-Margarine** Pfd. 75, 85, 1,00 geben wir bis zum Fest **doppelte Gutscheine also 8% Rabatt!**

Hamburger Kaffeelager
Bernhard Riemann
Thams & Garfs
Niederlage Annaburg



Moderne Augengläser

in verschiedenen Ausführungen — sorgfältige Anpassung! —
Barometer, Fenster-, Zimmer-, Bade-, Fieber-, Maximum- u. Minimum-Thermometer, Sonnen-Schutzbrillen. — Reichhaltige Auswahl! —

Albrecht Panick
Uhrmachermeister.

Kreis-Landbund

Ortsgruppe Annaburg.
Am Freitag, den 12. d. M., abends 8 Uhr im Gasthof „Siegestanz“ (Dubro)

Versammlung.

Herr **Dr. Wischniewski, Torgau**, spricht über:
„Die wirtschaftspolitische Lage“
Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht. Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Öffentliche Versammlung

der **National-Sozialistischen Deutsch. Arb.-Partei**
Ortsgruppe Annaburg

Heute Donnerstag, den 11. Dezember, im Gasthof Goldener Ring, 20 1/2 Uhr.

Es spricht Parteigenosse **Demann, Halle** über:
Freiheit und Brot,

dem Young-Verflavungsplan den Tod!
Freie Aussprache!



Die landwirtschaftlichen Beratungen des Reichstabinetts.

Das Reichstabinet hat sich am Dienstag nach Erledigung laufender Angelegenheiten mit Vorschlägen des Reichsernährungsministers für weitere landwirtschaftliche Maßnahmen beschäftigt. Wie wir erfahren, handelt es sich bei den Vorschlägen des Reichsernährungsministers in erster Linie um Maßnahmen, die seinerzeit in der Rotterdamer vom 1. Dezember keine Annahmen des Art. 48 der Reichsverfassung nicht gegeben hätten. Während mit der letzten Rotterdamer die Maßnahmen auf dem Getreidegebiet im Augenblick zum Abschluß gekommen sind, beziehen sich die weiter geplanten Maßnahmen auf die partielle Behandlung der übrigen landwirtschaftlichen Produktionszweige, in erster Linie die Vieh- und Vederlandwirtschaft, den Gartenbau und die Forstwirtschaft. Da für diese Erzeugnisse die landwirtschaftliche Bewegungsfreiheit durch verschiedene Handelsverträge eingeschränkt ist, soll nach den Plänen des Reichstabinetts nicht nur die Ermächtigung zur Festsetzung der Zölle nach Maßgabe der Wirtschaftslage erteilt werden. Vielmehr ist auch an weitere innerwirtschaftliche Maßnahmen nach Art der bereits eingeführten bzw. unmittelbar vor der Einführung stehenden Verordnungen gedacht. Um einzelnen handelt es sich u. a. um die Zölle für Dünger und andere Düngemittel, für Vieh, Fleisch und sonstige Vederlandserzeugnisse und für Holz, um einen Verordnungsersatz für Erzeugnisse aus diesem Gebiet und um ein Einfuhrmonopol. Allerdings würde sich daraus die Notwendigkeit einer baldigen Finanzmaßnahme neuer Sonderabgabenverordnungen ergeben. Die Einzelheiten hängen von der Entscheidung über das Gesetz Zolltarifverhandlungsabkommen ab. Angeht die parlamentarischen Lage im Reichstabinet, so können die Maßnahmen bei Vermittlung des parlamentarischen Abganges nur dann noch vor Weihnachten erledigt werden, wenn im Laufe des Wintertages die entsprechenden Initiativberichte eingereicht werden. Das Reichstabinet würde also auf Grund der Vorklagen des Reichstabinetts die Einzelheiten festlegen, die dann im Einvernehmen mit der Regierung in den Anträgen ihren Niederschlag finden. Eine Mehrheit für diese Anträge hat man für sich.

Parlamentarismus in Polen.

Der neue Sejmarschall hat sich vor der Sejmung der Abgeordneten des Regierungsbündels und früherer Ministerpräsident Dr. Rafim Swiatkowski zum Sejmarschall gewählt. In seiner Amtseinführung erklärte Swiatkowski, er werde im Sejm keine Reden halten, die den Zweck einer innerpolitischen Agitation oder einer Demonstration für das Ausland verfolgen. Eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Sejm sei die Überwindung der bisherigen Staatsverfallung. Der Senat wählte den bisherigen Vizepräsidenten von Wliska, Maczewski, zum Vizepräsidenten.

Generalfreik in Valencia.

Nachdem der Sozialdemokrat in Valencia am Montag befreit worden war, durchzog am heutigen Dienstag Tausende von Streikenden die Stadt und griffen einen Doppelposten der Zivilgarde an. Einer der Gardisten wurde getötet, der andere ferierte auf die Streikenden und erschoss dabei den Sekretär des Metallarbeiterverbandes. Daraufhin wurde in der Stadt ein 48stündiger Generalfreik ausgerufen, dessen Leitung in Händen der sozialistischen Verbände liegt. An verschiedenen Stellen der Stadt kam es zu Zusammenstößen. Mehrfach wurden Straßenbahnwagen und Kraftwagen umgestürzt oder mit Steinen bedeckt. Die Zettlungen erschienen nicht. Der gesamte Verkehr ist eingestellt.

Nebel und Schneefürne über England.

Die englische Küste, London und Southamton waren am Dienstag vormittag wieder in dichten Nebel gehüllt. Der Nebel verurteilte zahlreiche Verkehrsunfälle, wobei drei Personen getötet und viele verletzt wurden. Bei Hatfield stießen drei Güterzüge im Nebel zusammen. Etwa 30 Güterwagen wurden schwer beschädigt. Aus den nördlichen Teilen Englands wurden Schneefürne gemeldet.

Arbeitsmarktlage in Mitteldeutschland.

Durch die zunehmenden jahreszeitlichen Entlassungen in den Maschinenbau hat die Lage des mitteldeutschen Arbeitsmarktes eine weitere Anspannung erfahren. Die Zahl der Arbeitslosen ist seit dem 15. November um 21.710 — 7,4 v. H. Neuzugang auf 314.873 — davon 56.240 weibliche Personen gestiegen. Der Hentzugsgang kam aus dem Baugewerbe mit 5.224 Personen — 2,4 v. H. des Zuganges, aus der Landwirtschaft, die nach Abschluß der Äubenernte und Vederlandung der Vederstellungsarbeiten Arbeitskräfte in erheblicher Zahl abließ, mit 4.224 Personen — 1,9 v. H. und der Berufsgruppen der Angelernten — Entlassungen der Bahnmittelreiter, Binnen-schiffahrt und Wasserbauverwaltungen — mit 3.706 — 1,7 v. H. und der Industrie der Steine und Erden — Steinbrüche und Ziegeleien — mit 1.604 — 0,7 v. H. zu verzeichnen. Einen Rückgang der Arbeitsfindungen hatte nur das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe und die Angestelltenberufe, als Folge des gesteigerten Weihnachtbedarfes an Ausbilstärken aufzuweisen. Von dem vorhandenen 314.873 Arbeitsfindungen erhielten 141.752 Personen — 45,0 v. H. verdingungs-mäßige Arbeitslosenunterstützung (im Vorjahre 149.099) und 35.591 Personen — 11,2 v. H. Arbeitsunterstützung (im Vorjahre 33.991). Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger der Arbeitslosenversicherung ist seit dem 15. November um 6,3 v. H. und die Arbeitsunterstützung um 10,9 v. H. gestiegen. Von den nicht unterstützten Arbeitsfindungen wurden 2.182 mit Notstandsarbeiten beschäftigt. Von den Neuzugang an Arbeitsfindungen entfielen 12.125 Gefuche — 15,7 v. H. auf die Saison- und Außenberufe und 9.566 — 4,4 v. H. auf die übrigen Berufsgruppen. Im Vorjahre betrug die Zugänge aus dem Saison-Außenberufen zur gleichen Zeit 34,0 v. H. Die Vergrößerung des Anteils läßt erkennen, daß die Arbeitskräfte dieser Berufe in diesem Jahre früher als im Vorjahre freigelegt wurden und daß daher mit einem starken Zugang aus Saisonberufen nicht mehr zu rechnen sein dürfte.

Von der Starkstromleitung getötet.

In Stappenberg (Kreis Salzweil) hatte die große Schneelast zur Folge, daß unmittelbar am Hofe des Landwirts Wittwe ein Draht der Hochspannungsleitung riss. Der Landwirt hatte den Draht beobachtet, ohne zu ahnen, um was es sich handelte. Er ging dem hellen Feuerfchein in der Dunkelheit nach und berührte mit dem Fuß das am Boden liegende Starkstromkabel. Er wurde sofort getötet. Das Salzweiler Gebiet war infolge der Unterbrechung der Stromzufuhr vorübergehend ohne Licht.

Stahlhelm gegen Nazis.

Mainz. Zum ersten Male trat die neugegründete Mainzer Ortsgruppe des Stahlhelms vor die Öffentlichkeit. Der Zweite Bundesführer, Oberleutnant a. D. Dillerberg, hielt die Festrede. Er legte die Ziele des Stahlhelms auseinander und behandelte die Stellung zur inneren und äußeren Vertretung des Volkes. Stärkung des drohenden Niederganges sei Stahlhelms Aufgabe. Der Stahlhelm erkenne das Diktat von Versailles nicht an und sein Kampf sei der Vertreibung von diesen Feinden. Dabei sei es sehr zu hoffen, daß die deutsche Arbeiterklasse erwacht ist, mit uns die Freiheit zu erringen. Wir brauchen keinen Rufschrei und dulden keine Verschleierungen in unseren Reihen. Auf geistlichem Wege wird sich unser Ziel erreichen lassen.

Baugeldzuteilung bei der Mitteldeutschen Landesbank.

Die dritte Baugeldzuteilung der für die Provinz Sachsen und für die Länder Thüringen und Anhalt zuständigen öffentlichen Bauparlasse der Mitteldeutschen Landesbank findet am Freitag, dem 19. Dezember 1930 vormittags 11 Uhr in Magdeburg (Stuhlgangsaal der Mitteldeutschen Landesbank) statt. Zuteilungsberechtigt sind sämtliche Bauparlasse, deren Vertrag spätestens am 1. Oktober 1930 (für Tarif 18 am 1. September, für Tarif 25 am 1. Juli 1930) begonnen hat und die mit Einzahlungen nicht im Rückstand sind. Jeder Bauparlasse, der sich als solcher ausweist, kann der Zuteilungsberechtigung teilhaben. — Obwohl die öffentliche Bauparlasse der Mitteldeutschen Landesbank erst am 1. Januar 1930 ihre Tätigkeit aufgenommen hat, konnte sie bis Ende November d. J., also innerhalb von 11 Monaten, bereits über 8 1/2 Millionen RM. Bauparlasse anstellen. Sämtliche öffentlichen Bauparlasse in Deutschland nahmen bis zum 30. Oktober 1930 rund 95 Millionen RM. Anträge entgegen. Im gleichen Zeitpunkt hatten schon 943 Bauparlasse Prozentanteile von Bauparlassen mit einer Gesamtsumme von 7,4 Millionen Reichsmark erhalten. Angesichts der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse ist der bisherige Erfolg des öffentlichen Bauparlasse besonders bemerkenswert. Die Zahlen beweisen eindeutig, daß das klare Zuteilungssystem in Verbindung mit der unbedingten Sicherheit der öffentlichen Bauparlasse bei der Bevölkerung mehr und mehr Anklang findet.

Schwerer Betriebsunfall.

In der Zuckerraffinerie Reichs in Bad bei Bademünde ereignete sich dadurch ein schwerer Betriebsunfall, daß der am Schmelzofen beschäftigte Johann Wallach die Schmelzvorrichtung an den Schmelzofen überlassen wieder anbringen wollte, hierbei ausrutschte und dabei ins Bettelohr geriet. Einmalige öffentlichen Sicherungen herauskam, so daß der Bagger hilflos. Erst nach längerer Zeit bemerkte das Lokomotiv- und Rangierpersonal der Zuckerraffinerie, daß der Bagger fund und beim Feststellen der Ursache fanden sie den Verunglückten in seiner gefährlichen Lage. Der linke Arm war so schwer verletzt, daß W. nach Umlegung eines Notverbandes dem Stappsaalstranzenhaus zugeführt werden mußte.

Mißglückter Raubüberfall.

Auf der Heimfahrt von Ueberlandfabriken befand sich am frühen Abend mit seinem Fuhrwerk der Bäcker Weidig aus Gieselsleben, als er unweit der Straßenkreuzung nach Bärensdorf und Spandau plötzlich von Banditen überfallen wurde. Während einer der Räuber dem Pferd die Zügel fiel, verlor der andere das Pferd und nach heftigen Kämpfen zu bringen und bedrohte Weidig mit vorgeschlagenem Revolver. Die Räuber hatten jedoch nicht mit der Unerwartung des Ueberfallenen gerechnet, der die Drohungen unbeachtet ließ und mit seinem Peitschenstock sofort zum Gegenangriff überging. Einige Schläge über den Kopf entzweiten den einen Banditen, während das angegriffene Pferd sich von dem anderen selbst befreite. W. jagte mit seinem Schreie nach, wobei ihm mehrere Schläge nachgesetzt wurden, die jedoch nicht tödlich für Ziel verfehlten. Die von dem Ueberfallenen sofort alarmierte Landjägerei nahm die Verfolgung der Täter auf, die aber erfolglos blieb.

Neue Arbeiterentlohnungen bei der Singer-Nähmaschinen A.-G. Wittenberge.

Infolge der schlechten Wirtschaftslage hatte die Singer Nähmaschinen A.-G. im Laufe der letzten Zeit mehrere hundert Arbeiter entlassen und den Rest der Beschäftigten nur geringfügig entlohnt. Aber auch diese Maßnahme hat sich als unzureichend erwiesen. Die geringe Rauffahrt hat einen so starken Rückgang des Absatzes hervorgerufen, daß die Singer Nähmaschinen A.-G. erneut um Genehmigung zur Entlassung großer Beschäftigter nachgesucht hat.

Hohenegg und seine beiden Frauen

Roman von Gertrud Rothberg.

2. Fortsetzung. Nachdruck verboten. „Die arme Tante, wie sie sich für uns aufopfert,“ sagte sie. „Ueber Joachims Stern ließ ich ein rotes Streifen.“ „War das ein Vorwurf?“ Er trat dicht zu ihr und sah sie fortgehend an. „Wäre es dir lieber, ich kümmerte mich von jetzt ab mehr um die Wirtschaft?“ fragte er langsam. „Sie wandte das Gesicht zu Boden und puppte an ihrem Weile.“ „Du würdest Tante sehr erleichtern,“ sagte sie nach einer Weile. „Es ist sehr an und um meinen Mund zuckte es.“ „Du hast recht, Hanna, ich werde von jetzt ab meine Pflicht tun.“ „Eine jedes weitere Wort ging er aus dem Zimmer.“ Hannas Brust hob sich tiefer Atemzug. „Endlich konnte ich es einmal sagen, nun werde ich öfter allein sein und kann von der Bergangenheit träumen, denn bisher gehörten nicht einmal meine Gedanken mir.“

mühte sie ja, daß Joachim eine große, schwere Enttäuschung erlitten, die sie tiefen Furchen in seine hohe Stirn getrieben und den hohen Mund mit einem tiefen Schmerzenszug geschnitten hatte. Die neuen Augen Joachims von Hoheneggs blickten aber stets sanfter und abwesender, wenn sie in dem Blick der Tante etwas wie leises Mitleid sahen. Seine konnte trotz allem der jungen Frau nicht gram sein, ja sie hatte sie sogar aus erlichem Herzen heraus lieb und hegte und pflegte sie. Hanna ließ all die Liebe über sich ergehen. Mit den großen leuchtenden Augen träumte sie vor sich hin. Sie hatte die Liebe ihres Gatten und seine Fürsichtigkeit nicht von sich gewieken, doch sie erwiderte sie nicht, sie... duldete sie. Und als Joachims das erkannte, hatte er sich tief verlehrt zurückgezogen. Tante Eline nickte vor sich hin. Sie hatte es ja gemerkt. Wen aber trug hier eine Schuld? „Und Hanna schrie über ihr Tagebuch.“ „Wenn es mir verzeihen ist, ihm den ermarreten Erben zu geben, dann will ich freiwillig zu dir kommen, mein Georg, denn dann habe ich meine Pflicht gegen deinen Vater und meinen Gatten erfüllt.“ Der Schlossherr von Hohenegg sah oft am Abend noch stundenlang allein in seinem Arbeitszimmer und hatte den Kopf in die Hand gestützt. „Das war nun sein Glück, sein erlebtes Glück!“ In ohnmächtiger Verzweiflung schüttelte er die trampfheit gebliebenen Fingere. Einmal jedoch er eine löbliche Kritik und die Scherben zertrümmerten seine Hand. Aber dieser körperliche Schmerz tat ihm wohl im Vergleich zu dem brennenden Schmerz, den er im Herzen fühlte. Was hatte es ihm genutzt, daß er sich mitten hinein in die Arbeit gestürzt? Die tröstliche Verzweiflung in ihm war geblieben. Er dachte nach. War er von Anfang an getäuscht worden? Warum hatte Hanna ihn erlöhrt, wenn sie ihn nicht liebte? Oder spielten Grünsünde mit, die er nicht ahnen, geschweige übersehen konnte? Wie aber sollte er jemals dieses Rätsel lösen? Wieder dachte er angetrennt nach. Herr von Beldern, Hannas Onkel, hatte ihn im Eltern-

hause des Fremdes kennen gelernt, hatte ihn bald hinüber in sein eigenes Haus gezogen. „Er, Joachims, sah Hanna in ihrer stillen, sanften Schönheit und liebte sie auf den ersten Blick.“ Er schien ihn gern zu sehen, die stille Schmeichelei, die sie umgab, reizte ihn nur noch mehr. Er wollte das zarte Wesen einhüllen in seine Liebe. „Joachims sprang auf. Doch immer zog es ihn mit allen Fasern seines Herzens zu Hanna. Doch er konnte und durfte sich nicht aufdrängen.“ „Was das schlimmste war, die Nachbarn schienen auch schon etwas zu wissen. Wie hatte nämlich Herr von Saffewitz zu ihm gelangt?“ „Ach nee, lieber Hohenegg, Sie werden doch den Kopf nicht hängen lassen? Das wird alles wieder ganz anders. In dieser Zeit sind die besten Frauen unaufrichtig.“ „Der dicke Nachbar hatte ihm dabei gutmütig auf den Rücken geklopft. Er hatte ihn durch seine ungeschickten, dicken Worte trösten wollen und wußte nicht, daß er das halbe Herz seines jungen Nachbarn noch tiefer verwundet. Denn nun wußte Hohenegg, daß bereits die Nachbarhaft sich mit ihm und seinen eischen Beziehungen befestigt.“ „Witten in seine Gedanken hinter Hoffen es um auf seinen Fuß trat Eline über die Schwelle. Er erhob sich sofort und ging entgegen.“ „Was führt dich zu mir, Tante Eline?“ fragte er freundlich und rühte die einen bequemen Sessel zurecht. Sie brüllte ihm die Hand und nahm Wogens.

„Joachims, wir wollen einmal ganz ernsthaft zusammen reden über das, was unfernen allen, früher so fröhlichen Tante droht. Ich meine, Hanna wird langsam in gewisse Straubheit verfallen, wenn sie nicht gewaltsam aus ihrem jetzigen Leben herausgerissen wird. Das ist auch Doktor Mans Meinung. Natürlich müssen wir erst die Geburt des Kindes abwarten. Sollte sich dann dieser Zustand nicht ändern, müßt du mit ihr irgendwo hingehen, dorthin, wo sie Menschen sieht, viel Zerstreuung hat und wo sie sich von der Geburt des Kindes erholt.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedener Beamter entlarvt.

Einleitung eines Disziplinar- und Straßverfahrens.

Der Stadtbauwerkführer Walter Schüller, der seit dem Jahre 1928 als Angehöriger und seit Januar 1930 als Beamter in hiesigen Diensten steht, hat seit dem Jahre 1928 die Stadt Braunschweig durch Anweisung zu hoher Rechnungen um große Beträge geschädigt. Schüller gibt die Summe auf etwa 2500 Mark an, während das Hochbauamt den Betrag von 7-8000 Mark errechnete. Er hat diese von Beträgen der hiesigen Lieferfirmen zugewendet und von diesen etwa die Hälfte der Summe als Verschwendungsbeitrag erhalten. Dem ungetreuen Beamten ist mit sofortiger Wirkung die Ausübung seiner Tätigkeit unterjagt worden. Außerdem wurde gegen ihn die Einleitung eines Disziplinarverfahrens beantragt. Gegen Schüller und die beteiligten Lieferfirmen wurde ferner Strafanzuße bei der Staatsanwaltschaft erlassen. Sämtliche Lieferfirmen sind mit sofortiger Wirkung von allen hiesigen Lieferungen ausgeschlossen worden.

Schülerelbstmord

in Stenbal.

Der Oberprimar von Vordorff des hiesigen Gymnasiums hat seinem Leben durch Einnehmen von Arsenik ein Ende gemacht. Der Grund zur Tat soll Unlust zur Schule gewesen sein.

und in Neuhaldensleben.

Gestern in den Abendstunden ließ sich der 18jährige Primar Behrendt dem Zuge überfahren, weil ihm von seinen Eltern Vorkaltungen in Bezug auf seine früheren Leistungen in der Schule gemacht wurden. Behrendt fand kurz vor dem Altluß und war zurückgefallen. Es handelt sich um das einzige Kind seiner Eltern.

Thale (Hara). Verkauf des Ritteraus Steddenberg. Das Freireich von dem Bischof-Streitthale Rittergut soll nach Schloß, Ländereien und Fortschritt im Ganzen oder in Partellen verkauft werden. Das Gut umfaßt 840 Morgen, und zwar 516 Morgen Acker, 175 Morgen Holz, 125 Morgen Weiden und 25 Morgen Wiesen. Ferner gehört dazu das 1892 erbaute massive Schloß mit Park und Garten und Tagelohnhaus. **Calwedel.** Söldlicher Sturz von der Eiser. In Barnebeck in Kreis Calwedel führte der Grundbesitzer Ramielsohlo um unglücklich von einer Leiter, daß er mit einer Rädgabelverletzung ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die Verletzung hatte am anderen Tage seinen Tod zur Folge.

Nah und Fern

Tragisches Ende eines Fußballspielers. Bei einem Fußballspiel in Berlin ereignete sich ein tragischer Unglücksfall. Der Spieler Hejowski, der ein Tor geschossen hatte, wurde von seinen Freunden bei Klaffen und Knien gefesselt. Während der Fessel wurde er plötzlich ohnmächtig, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte; dort ist er bald darauf an inneren Verletzungen gestorben. Man nimmt an, daß ein inneres Organ verletzt haben dürfte, der Tod des Fußballspielers verurteilt hat.

Explosion an Bord eines Zankschiffes. An Bord des Motorantriebschiffes „Mar Albrecht“ erfolgte im Binnenhafen von Soltau bei einem Manöversmanöver eine Explosion in der Dachbodenkammer, wobei zwölf schwere Kartschmannenbesatz mit großer Beschädigung getötet wurden. Durch eine hohe Explosion wurden drei Ingenieure sowie zwei Ingenieurassistenten und ein Elektriker verletzt. Schwer ist nur die Brandverletzung eines der beiden Ingenieurassistenten. Das Motorschiff gehört den Mineralölwerken Albrecht u. Co. in Sandburg.

Aus Furcht vor dem „Mißlingen“ gestorben. In Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. ereignete sich ein tragischer Todesfall. Ein 14jähriges Mädchen fürchtete sich vor einem als „Mißlingen“ bezeichneten Manne dazwischen, daß es einen Herzschlag erlitt und starb.

Zwei Schachmänner auf freier Tat erlag. In einem Schachklub in Königsberg i. Pr. wurden der Autodidakte Schumann und der Dackbeder Sälzer, die beide

arbeitslos sind und Unterstützung beziehen, bei der Aufgabe falscher Schachpartien gefaßt und festgenommen. Man fand bei dem einen von ihnen einen Beutel mit 26 falschen Partien. Das Gerät zur Herstellung des falschen Partien wurde in ihrer Wohnung vorgefunden und beschlagnahmt. Da falsche Schachpartien schon seit mehreren Monaten in Königsberg aufkaufen, dürfte von den beiden falschspielern eine erhebliche Menge falschen Geldes in den Verkehr gebracht worden sein.

Eine Autotrübebande gefaßt. Die Provinz Ostpreußen wurde in der letzten Zeit durch aufsehenerregende Autodiebstähle beunruhigt. In Gumbinnen, Marienwerder, Braunsberg und Friedland wurden Chauffeure von Autos ihrer Wagen überfallen, beraubt und aus dem Auto geworfen, worauf die Räuber mit dem Wagen davonfuhren. Die Kriminalpolizei in Marienwerder hat jetzt die Räuber, einen Autoführer Schröder aus Berlin und die Helfer Karls und Jabule, festgenommen. In Gumbinnen plünderten die Räuber die Wohnung eines Arztes aus, nachdem sie das Dienstmädchen gefesselt hatten. Mit den gestohlenen Autos trafen sie als große Herren auf. Die gestohlenen Wagen liefen nie, wenn der Brennstoff verbraucht war, auf der Landstraße stehen.

Er mordung eines hohen englischen Beamten. Der Generalstaatsanwalt für die indische Provinz Bengalen, Obersteuerrat Simpson, ist in seinem Bureau in Kalkutta erschossen worden. Dem Mörder gelang es, zu entfliehen.

Weihnachtspakete frühzeitig versenden!

Die Reichspost empfiehlt dem Publikum, mit der Versendung der Weihnachtspakete möglichst frühzeitig zu beginnen, damit die Pakete ohne Verzögerung in die Hände der Empfänger gelangen. Ferner bittet sie, für die Pakete recht dauerhafte Verpackungsmittel zu verwenden, die Ausfrist haltbar anzufragen und den Namen des Bestimmungsortes groß und „kräftig“ niederzuschreiben. Auf dem Paket muß der Absender angegeben werden und in das Paket soll man ebenfalls ein Doppel der Aufschrift legen. Päckchen müssen haltbar verpackt und gut verschmürt werden; Holzräume sind mit Holzwoolle auszufüllen, damit die Sendungen bei der Beförderung nicht einbröckeln können. Solche Sendungen müssen deutlich als „Weihnachtspaket“ oder „Päckchen“ bezeichnet sein.

Der Silberne und der Goldene Sonntag.

Zwei Sonntage im Jahre sind — abgesehen von einigen Gegenden Deutschlands, wo es noch ein paar Verkaufs-sonntage mehr gibt — den Käufern und den Verkäufern frei. An diesen beiden Sonntagen, dem „Silbernen“ und dem „Goldenen“, treten für ein paar Stunden die Gesetze über die Sonntagsruhe außer Kraft, und jeder darf kaufen und verkaufen, was er will. Wenn der Kaufmännische Geld genug imbeutel hat, kann er an diesen beiden Ausnahmestagen einkaufen, wonach sein Herz verlangt und noch etwas darüber. Früher gab es keinen „Silbernen“ und „Goldenen“ Sonntag, vor Christi war einer, vor Pfingsten wieder einer, und vor Weihnachten als der Hauptgeschäftstag des Jahres gab es drei, indem vor dem „Silbernen Sonntag“ noch ein „Kupferner“ gefeiert wurde. Diese drei Sonntage waren für den Käufer und vor Christi und vor Pfingsten weggefallen, weil dann vorerst nicht so viel gekauft wird, daß zu den Verkaufstagen der Woche noch Sonntage hätten hinzuzunehmen werden müssen. Noch ein bißchen früher sind auch der „Kupferne Sonntag“ vor Weihnachten und der „Goldene Sonntag“ weggefallen, so daß vor allem viele Angestellte in den Großstädten, die von ihrer Sonntagsruhe nicht allzuviel hingeben wollten, und jetzt ist es so, daß wieder in den Großstädten von den Angestellten viele auch den „Silbernen Sonntag“ geopfert sehen möchten. Man behauptet, daß das Publikum, wenn es sich zusammenschme, seine Weihnachtseinkäufe ganz gut auch an den Wochentagen „tätigen“ könne, und daß ein einziger Verkaufs-sonntag für etwaige Geschäftsausfälle ausreichte. Dazu ist zu sagen, daß ein großer Teil der Geschäftswelt anderer Meinung ist. Sie weist darauf hin, daß sie in diesen schweren Zeiten besonders schwer um ihre Erlöse zu ringen hat, und daß es verfehlt wäre, wenn man ihr den Kampf ums Dasein noch mehr erschweren wollte. Viele Geschäftswelt wartet auf die Zeit vor Weihnachten als auf eine Zeit, die ihr fruchtbares Geschäft wieder ein bißchen gelund machen könnte, und redner mit dem „Silbernen“ und dem „Goldenen“ Sonntag als sogenannten „Kaufsonntagen“. Wir in dieser Zeit, die die Meinungen müssen und müßten wieder mit den Arbeitnehmern

nach mit den Arbeitgebern um den Wert oder Unwert der Weihnachtsmontage reden. Wünschen wir vielmehr, daß die kommenden Verkaufs-sonntage, die nun doch einmal da sind, unserer Kaufmännerei für die einbringend, daß sie dem Kleinhandelt mit einiger Mühe entgegensteht und die hoch darauf ist, diesen vielen Steuern leichten Serpens und aus voller Tasche zahlen kann.

Vermischtes

Ein Zigeunerzirkus in Posen. Wenn alles in Ordnung geht, wird die Stadt Posen in absehbarer Zeit ein Zigeunerzirkus haben, auf dem die Zigeuner sich für das Hochschulstudium vorbereiten werden. Tatsache! Es herrscht nämlich zurzeit ein großer Bildungsdrang unter den polnischen Zigeunern, und der ihn nachdrücklich fördert, ist kein Geringerer als der „Zigeunerkönig“ Michael. Dieser König, der richtig Michael Kroyel heißt, ist 62 Jahre alt und in der Nähe von Larnow geboren. Schon sein Vater war Zigeuneremacher, hat aber auf den Thron verzichtet, als er erkannte, daß in seinem Sohne Michael dem Zigeuneramt ein geradezu wunderbarer leuchtendes Licht aufgegangen war. Der Thronerbschaft des alten Gregor Kroyel geistlich erst in diesem Jahre Michael, der jetzige König, hat niemals „ein richtiges Zigeunerleben“, wie man es sich im allgemeinen vorstellt, geführt. Er war kein Zagabund, sondern hat bei einem Kesselfeldwebelmeister eine regelrechte Lehrzeit durchgemacht, seine Geistesbildung bestanden, als Sandverfälscher die Europa durchzogen und nach dem Westliche, als Polen ein selbständiger Staat geworden war, seine Stammesgenossen zur Schaffhaftigkeit erzaugen, indem er durch zahlreiche feurige Reden ihnen Selbstachtung beizubringen suchte. Dann kam die Gründung von Volksschulen und jetzt, wie gesagt, sind sie bereits bei der Gründung eines Gymnasiums angelangt. Benjamins besetzt der Wille dazu, und die polnische Regierung steht den Plänen des „Zigeunerkönigs“ der übrigen in seinem Vater Johann Kroyel einen nicht ganz ungeliebten Nebenpräsidenten hat — wohlwollend gegenüber. Zwischen hat der „König“ eine große Kesselfabrik eingerichtet, in der 550 Zigeuner beschäftigt werden. So schwindet, nachdem in America die Rothpocken und ihre Damen autofahren, golfspielen und flirten gelernt haben, auch in Europa das letzte Restchen Romantik!

Es ist nicht zu früh,

wenn Sie heute an den Einkauf Ihrer Weihnachtspakete denken. Jetzt haben Sie die Zeit, die Ihnen noch bleibt, und Sie sind sicher, die entzückende Weihnachtspakete der Jubiläumstage von Wehrmanns Monatsfesten in jeder Buchführung vorrätig zu finden. Wenn Sie sich diese erlesene Packung vorlegen lassen, ist Ihre Wahl rasch getroffen, denn es gibt kein Geschenk, das größere Freude macht. Dabei erinnert es immer und immer wieder an den Ober.

Bestellzettel bei der Buchführung.

Die Weihnachtspakete der Jubiläumstage von Wehrmanns Monatsfesten, sowie die Festgabe, 4. Teilchen, Januar bis zum 1. März 1931, insgesamt 12 Bücher zum Preise von 20,-. Die Lieferung soll in meinem Auftrag an

Verlangen Sie aber ausdrücklich die Weihnachtspakete der Jubiläumstage von Wehrmanns Monatsfesten.

Ort und Datum
Unterschrift

Soheneegg und seine beiden Frauen

Roman von Gert Rothberg.

B. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Er drückte ihre Hände. „Tante Etine, du meinst es so gut mit mir. Es tut mir leid, wenn ich dir sagen muß: Ich glaube nicht mehr an mein Glück. Ein dunkles Geheimnis steht zwischen mir und Hanna.“

Sie erschrak. Doch ruhig sah sie ihn an und sagte: „Stehst du dir wahrhaftig auch schon nervös geworden. Du, der große, starke Mann, voll überschäumender Kraft und Gesundheit. Das sind Schicksalsläge, die jeden Menschen im Leben einmal treffen können. Ich gebe zu, auch ich hatte mir deine Ehe anders gedacht. Aber du hast es doch gemußt, hast Hanna in ihre stillen Zurückgezogenheit gefaßt. Hast du nun von deiner Frau etwas anderes erwartet? Ich glaube, doch nicht. Wenn erit das Kind da ist, dann wird Hanna bestimmt lebhafte werden. Das großst du ihr? Sie leidet dich doch, er lagte bitter auf.“

„So? Sie sieht mich, Tante Etine? Das ist mit noch gar nicht so ficher. Oder muß Liebe so sein, daß eine Frau aufhört, wenn der Mann einmal gewungen ist, für Stunden das gemeinsame Heim zu verlassen?“

Etine ergriff sein Hand. In den Haren, großen, blauen Augen, die denen des Meßsen so ähnlich waren, lag es plötzlich wie Angst. Sie war innerlich tief erschrocken, doch ruhig sagte sie:

„Du übertriffst wohl ein bißchen, stehst entschlossen zu schwarz, Joachim. Wie konnte ich von der stillen Hanna jemals stimmungsbildende Zurückgezogenheit erwarten? Nein, du großer Dunge, du wirst mich in dieser Beziehung immer mehr der Schwere sein müssen. Doch auf, wenn erit das Kind da ist, dann werdet ihr euch beide in eurem Kinde noch weit kommen wie bis jetzt.“

Joachim von Hoheneegg trat neben ihren Stuhl. Er legte den Arm um sie.

„Gute, liebe, treue Tante, was bin ich für ein undankbarer Mensch, der solche Sorgen zu machen. Verzeih, ich habe mich hintergehen lassen. Mir ist etwas wider und muß ein Mann eben fertig werden.“

Sie fand auf. Ihre hohe Figur unterwarf sich von der des Meßsen nur wenig an Maß. Sie legte die Hand auf seinen Arm.

„Es wird alles gut werden, habe nur noch ein Weßchen Geduld. Und wie gesagt, reise dann bald mit Hanna, sollst sehen, was für Wunder das wirken wird.“

Der Sanitätsrat meinte das auch. Deine alte Tante führt dir alles zur Friedensfeier, das weißt du ja. Du tannst also bleiben, solange du willst. Zeige Hanna alles Schöne. Sie ist empfänglich für alles und besitzt eine schönheitsbedürftige Seele. Die Beschäftigung im Hause ihres Daniels werden ihre Ehevertrugungen gelastet haben. Also wird sie es begrüßen, wenn du mit ihr reisen willst.“

Joachim war bei der Erwähnung der Verhältnisse Herrn von Belterners plötzlich bloß geworden. Etine biß sich auf die Lippen. Doch dann fragte sie:

„Wußtest du das nicht, daß Herr von Belterns darunter ist?“

Er sah an ihr vorbei, als er ziemlich hastig sagte: „Ja, das heißt, eigentlich mußte ich nur, daß Hanna eine arme Weise ist. Die Verhältnisse Herrn von Belterners haben mich die jetzt nicht gekümmert. Aber du hast recht, Tante Etine, ich werde Hanna bald einmal diesen Vorfall betreffend der Weise madgen und sehen, was sie dazu sagt.“

Sie nickte. „Sie das, Joachim. Nun aber noch etwas anderes. Denke dir die Rechnungen der Weizen ausgefällt. Wädelst du noch mal zu mir herüberkommen, damit wir einigüßig Abklärung madgen?“

„Ich komme, Tante. Etwas in einem Stündchen bin ich drüben.“

Sie nickte ihm noch freundlich und zuversichtlich zu. Aber in ihrem Herzen lag es durchaus nicht so zuversichtlich aus.

Als die Tür sich hinter ihr geschlossen, ging Joachim langsam im Zimmer auf und ab. Die Gedanken jagten sich hinter seinen hohen Helm. Seine Weite hatte ihm ja seine Zeit verloren, sich zu besinnen. Ehrenhaft war die Familie, sonst hätten Anders, die Eltern seines Freundes, nicht Freundschaft gehalten mit Belterners. Aber heute stieg in ihm ein finsterner Argwohn auf. Heinz Anders, sein Freund, und dessen Eltern schienen gar nicht so besonders erfreut zu sein über seine Verlobung mit Hanna von Ganten, wenn sie auch beirrat waren, es ihm nicht merken zu lassen. Sie schienen auch besorgt über die rasche, in aller Stille vollzogene Vermählung.

Joachim grübelte weiter. Er hatte damals vermutet, daß Heinz Anders und seine Eltern sich mit der Hoffman getrogen hatten, daß Hanna ein einziges Gattin werden sollte. Er war dem Freunde doppelt herzlich entgegen gekommen, weil er geglaubt hatte, er habe dem Freunde wohl getan. War er damals mit seiner Vermutung im Recht und lagen die Dinge in Wirklichkeit ganz anders? Wenn Hanna ihn überhaupt nicht geliebt hätte, sie das Opfer der Beschäftigung geworden war?

Gedenkbild stieg es in ihm bei diesen Gedanken empor. Wenn er der Genarrte war? Rettungsanker? Aus einer Unfälle in ihm liegt es auf wie Fuß. Er ein Opfer alterer Verdrängung?

Etine würde helfen sich. Er mußte sofort hinüber zu Hanna, mußte sie fragen mit getarnten Worten und sie sollte ihm mit graden, aufrichtigen Worten Antwort geben.

Auf Besuch Wege kehrte er wieder um. Nein, es ging nicht. Sie war so ganz, so schonungsbehrig — und sie trug ein Kind von ihm, ein Kind. Das mußte alles auslösen, mußte alles Gemeine vergessen machen. Und ja, es würde und mußte ja noch alles gut werden.

(Fortsetzung folgt.)



Das Richtige für Weihnachten

im 1. Stockwerk
Aufstellung eines
Photomatons
8 verschiedene Bilder
RM. 4.—
Gleich mitzunehmen, auch
als Paßbild zugelassen

herausgegriffen aus der enorm grossen Auswahl!

Sonntag, den 14. u. 21. Dezember von 12-5 Uhr geöffnet!

Samt und Seidenstoffe

Waschseide gemustert ... 1.50, 1.25, 0 ⁷⁵	Crepe de Chine ca. 150 Farben 7.50, 5.50, 4 ⁵⁰
Crepe Chinette in allen Farben ... 3.75, 3.—, 2 ²⁵	Crepe Georgette in allen Farben 8.50, 7.50, 5 [—]
Wasch-Samt, einfarbig alle mod. Farb. 4.—, 3.—, 2 ⁵⁰	Crepe Marocain reine Seide .. 11.50, 10.—, 6 ⁵⁰
Wasch-Samt in modernen Mustern ... 3.50, 2.50, 1 ⁸⁰	Flamenga mod. Bindung 11.—, 7.50, 6 ⁵⁰
Pannette Kleid. W-Samt 5.50, 3.75, 3 ²⁵	Japon neue Muster .. 5.50, 4.—, 3 [—]
Lindener Samt in vielen Farben ... 9.—, 8.50, 4 ⁷⁵	Fulgurant moderne Muster 6.—, 4.75, 3 ⁵⁰
Körper-Velvet, bedruckt aparte Dessins .. 9.75, 8.50, 4 ⁷⁵	Crepe Marocain Kunstseide bedr. ... 4.75, 3 ⁵⁰
Krimmer u. Pelz Imitation ... 12.—, 10.—, 8 ⁵⁰	Crepe Maya firebende Qualität 7.50, 6.50, 6 [—]

Damenkleider, Damenmäntel

Hauskleider, Zephir, einfarbig und # ... 3.25, 2.25, 1 ⁷⁵	Damen-Mäntel, Noppenstoff mit Pelz ... 30.—, 26.—, 17 ⁵⁰
Servierkleider, schw. Satin ... 6.50, 5.50, 4 [—]	Damen-Mäntel Velour-long m. Opossum-Kragen ... 35 [—]
Damen-Kleider Barch. u. H-Wolle .. 9.50, 6.50, 5 [—]	Damen-Mäntel ganz gefüttert ... 32.—, 25.—, 15 [—]
Damen-Kleider Tweed ... 19.50, 12.50, 12 ⁵⁰	Damen-Mäntel Velour-long m. Ejaré-Kragen ... 12 [—]
Damen-Kleider Charmeuse ... 18.—, 15.—, 12 ⁵⁰	Damen-Mäntel Trenchecoat ... 32.—, 18.—, 12 [—]
Damen-Kleider Flamenga ... 45.—, 35.—, 29 ⁵⁰	Damen-Mäntel, Pelz Imitation ... 68.—, 50.—, 35 [—]
Balkkleider viele Farben ... 35.—, 22.—, 15 [—]	Damen-Pelz-Mäntel Fohlenkl. m. Lammkr. ... 95.—, 60.—, 33 [—]
Balkkleider Georgette m. Unterkl. ... 9.75, 8.50, 6 [—]	Damen-Gummi-Mäntel flotte Karos ... 19.50, 16.—, 14 [—]
Büsen Charmeuse ... 4.50, 3.75, 2 ⁷⁵	Damen-Loden-Mäntel Münch. Qual. ... 34.—, 27.—, 16 ⁵⁰
Morgen-Röcke Welliné ... 2.00, 1.50, 0 ⁷⁵	

Kleider- und Blusenstoffe

Hauskleiderstoff H'Wolle ... 2.00, 1.50, 0 ⁷⁵	Popeline reine Wolle ... 3.25, 2.50, 1 ⁷⁰
Lama ca. 92 cm breit ... 0 ⁸⁵	Popeline Hausmarke kräftige Qualität, viele Farben 4 [—]
Tweed für Pullover kl. moderne Muster ... m 0 ⁴⁵	Crepe Caïd reine Wolle ... 1.80, 1 ⁸⁵
Waschmullin neueste Muster ... 0.85, 0.65, 0 ⁴⁵	Woll-Natté in vielen Farben ... m 2 ⁵⁰
Wollmullin aparte Neuh. ... 2.50, 1.75, 1 [—]	Woll-Crepe de Chine 100 cm breit ... 4 ⁵⁰
Zephir u. Baumwoll. Beiderwand f. Hauskleid. 1.35, 0.85, 0 ⁵⁰	Woll-Veloutine 100 cm breit ... 5 [—]
Kleiderbarchent kar. u. gestr. ... 1.50, 1.10, 0 ⁶⁰	Woll-Crepe de Chine mod. Farben 130 cm breit ... 6 [—]
Blusenflanell mod. Streifen ... 1.10, 0.80, 0 ⁶⁰	Woll-Crepe Georgette 130 cm breit ... 7 [—]

Kauft jetzt und in Ruhe die Weihnachts-Geschenke!



Brutseiden Geschenk-Kartons

Nr. 1 4 m Hemdentuch 3 Hemdpassagen 1 bw. Schloßler 1 Schürze RM. 7.50	2 6 Handtücher 6 Wischtücher 6 Staubtücher 3 Scheuertücher RM. 7.50	3 1 Tisch Tuch 130/130 6 Servietten (Damast) 2 Stahntücher RM. 7.50	4 1 Servierkleid 1 Schürze 1 Häubchen RM. 7.50	5 1 Hemdhose 1 Nachthemd 1 Taghemd 1 Paar Strümpfe RM. 7.50	6 1 ks. Schloßler 1 Büstenhalter 1 Hüttormer 1 Paar Strümpfe RM. 7.50	7 1 P. Rosenträger 1 Oberhemd 1 P. Socken 1 Binder 1 P. Mansch.-Kn. 1 P. Aermelhalter RM. 7.50	8 1 Oberhemd 1 Schal RM. 7.50
---	--	---	--	--	--	---	--

Befonders niedrige Preise machen es Ihnen leicht!

Durch meine Zugehörigkeit zum Groß-Einkaufs-Verband „Mitex“ preiswerte Großstadt-Angebote.

Kinder-Mützen

1 Posten Pfirschmützen ... 1 [—]	K.-Bäcken-Mützen 0 ⁹⁰	K.-Filz-Hütchen ... 6.—, 5.—, 3 [—]
---	----------------------------------	--

Kinderkleidung

Kinder-Mäntel engl. gemust. 18.—, 12.—, 7 [—]	Kinder-Kleider, Popeline viele Farben ... 6.50, 4.50, 3 ²⁵
Kinder-Mäntel einf. Flausch 8.50, 7.—, 6 ²⁵	Kinder-Kleider Waschsam. ... 8.—, 6.75, 4 ⁵⁰
Kinder-Mäntel helle Farben 9.50, 6.—, 4 ²⁵	Kinder-Kleider kar. H-Wolle 6.—, 4.50, 3 ⁷⁵
Kinder-Mäntel Loden ... 15.—, 12.—, 11 [—]	Kinder-Kleider eem. Barchent ... 2.75, 1.75, 1 ⁸⁵
Baby-Mäntel Trikot Flausch 6.—, 5.—, 4 ²⁵	Spielhöschen Waschsam. ... 6.—, 5.25, 3 ⁷⁵



E. G. Holtzhausen

Wittenberg.

An den Sonntagen vor Weihnachten, den 14. u. 21., v. 12-5 Uhr geöffnet.



Herren-Artikel

Oberhemden aus gut. Perkal ... 4.75 3.50 2.75	Binder , modern gemustert ... 0.95 0.85 0.50
Oberhemden aus Popeline oder Zefir 8.50 7.- 5.50	Binder , reine Seide ... 3.50 2.50 1.50
Oberhemden , prima Qualitäten 12.50 11.- 9.75	Binder , Laco, prima Qualität ... 8.50 6.75 4.75
Oberhemden , weiß mit mod. Eins. ... 7.50 6.50 4.50	Schleifen , schwarz, weiß und bunt ... 1.- 0.75 0.35
Oberhemden weiß, durchgeh. gem. 8.50 6.50 5.-	Regattes farbig ... 2.25 1.50 0.95
Oberhemden für Frack u. Smoking 11.- 9.75 8.50	Hosenträger , Gummi mit Leder ... 1.75 1.25 0.95
Kragas Mako, 4fach 0.75 0.65 0.45	Hosenträger , Garnituren 2teilig 2.75 2.- 1.25
Kragas prima Qualität ... 1.10 1.-	Hosenträger , Garnituren 3teilig 4.75 3.50 2.75
Nachthemden mit farb. Besatz ... 5.50 4.50 3.-	Maschinenknöpfe in bes. groß. Auswahl ... 0.75 0.35 0.10
Nachthemden , prima Qualität ... 8.50 7.50 6.50	
Cachenez , weiß und kariert ... 3.50 3.- 1.25	
Cachenez , reine Seide 12.50 7.50 4.50	
Schals K-Seide ... 6.- 3.50 2.75	

Zur Maßanfertigung
Feine Hemdenpopeline und Zefirs
aparte Neuheiten

Pyjamas

Pyjamas für Herr., Zefir, mod. gem. 15.-, 12.-, 9.75	Pyjamas für Damen, Batist einf. 8.50, 6.50, 4.50
Pyjamas für Herren, letzte Neuh. 27.-, 22.-, 17.50	Pyjamas für Kinder, Bwl, Flanell 5.50, 4.00, 3.00

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder	Handschuhe f. Herren, echt Qual. 1.50, 1.25, 0.95	Handschuhe f. Damen, gestr. u. Trik. 2.-, 1.25, 0.95
Handschuhe f. Herren, letzte Neuh. 2.75, 2.25, 1.70	Handschuhe für Kinder, gestr. u. Trik. 1.10, 0.95, 0.50	

Berufs-Kleidung

Schlosser-Anzug echt blau ... 9.00 5.-	Friseur-Mantel in echt. Aufschl. 8.25, 8.00
Fleischer-Jacke Kadett oder Satin ... 9.75 6.75	Berufs-Mantel farbig und Nessel 8.25, 4.50
Bäcker-Jacke weiß Cöper ... 6.25 5.75	Aerzte-Mantel weiß Cöper ... 7.50 7.50
Bäcker-Hose schwarz-weiß kariert ... 5.75	Schutz-Anzug imprägn. Zeltbahn 25.-, 17.00

Damen- u. Kinderschürzen

Indanthren-Schürze bunt ... 2.25, 1.50 1.35	Knaben-Schürze Gr. 40 ... 1.10, 0.90, 0.50
Beiderwand-Schürze gestr. ... 2.25, 1.60 1.25	Mädchen-Schürze Gr. 40 ... 1.50, 0.95, 0.70
Gingham-Schürze gestr. ... 2.10, 1.35 0.95	Gummi-Schürze mit u. ohne Träg. 0.65, 0.50 0.25
Servier-Schürze weiß ... 1.65, 1.50 1.35	Kleider-Schürze Wickelform ... 6.50, 4.50, 3.25

Gelegenheitsposten

Oberhemden-Abschnitte 3/4 m 7.50 6.-, 5.- 4.- 3.50 2.75

Meys Stoff-Wäsche
Hauptverkaufsstelle für Wittenberg.

Bleyles Knaben-Anzüge
Sweater
Mädchen-Kleider



Damen-Westen
Herren-Westen
Geschäfts-Röcke
Reparatur-Annahme

Herren-Konfektion

Sacco-Anzug Ireih., moderne Form 75.- 42.- 19.50	Herren-Unter m. Rück- od. Rundgürt 76.- 46.- 22.-
Sacco-Anzug 2teilig, neueste Farb. 90.- 60.- 32.-	Herren-Unter schwere Flauchstoffe 120.- 90.- 45.-
Sacco-Anzug marine, 1- u. 2-reihig 100.- 62.- 25.-	Herren-Winter-Paletot mit Futter u. Samtkrae. 75.- 59.- 35.-
Herren-Sportanzug 4teilig ... 98.- 75.- 49.-	Herren-Zumimantel modern gemustert. 25.- 15.- 12.-
Smoking-Anzug mit Seidenspiegel ... 125 90 68.-	Herren-Lodenmantel la Münchener Qual. 52.- 34.- 9.50
Tanz-Anzug moderne Form ... 60.- 45.-	Leder-Jacke braun, warm gefüttert 75.- 65.- 59.-
Loden-Anzug Sportform ... 77.- 55.- 47.-	Leder-Hose braun, Nappa, gefüttert ... 60.-
Herren-Winterjoppe Sportform aus Loden 32.- 25.- 19.-	Herren-Windjacke mit und ohne Futter 19.- 10.- 5.50
Herren-Hausjacke Flauch mit Besatz. 30.- 18.- 13.-	Herren-Hose gestrickt u. Buckskin 18.- 12.- 3.75
Herren-Trenchcoat blau mit Oeltuch ... 38.- 30.-	Breeches, Knickerbocker Sportstoffe ... 21.- 14.- 8.50

Knaben-Konfektion

Knaben-Anzug Anknöpfer ... 16.- 9.- 6.-	Knaben-Pyjak ganz gefüttert ... 22.- 14.- 6.-
Knaben-Anzug , Sportform, engl. gemust. Stoffe 26.- 16.50 12.50	Knaben-Lodenmantel Strichloden ... 17.- 14.53 11.-
Knaben-Schulanzug haltbare Stoffe ... 15.50 11.- 7.-	Knaben-Winterjoppe schwere Lodenstoffe. 12.- 8.50 7.-
Knaben-Anzug Kieler Form ... 19.- 10.50 6.-	Knaben-Windjacke impr. Stoffe ... 8.50 5.- 4.-
Knaben-Unter mollige Stoffe ... 18.- 14.75 10.-	Knaben-Hose haltbare Stoffe ... 6.25 3.75 2.10



Ski-Anzug f. Herren 80.- 42.- 27.-
Ski-Hose f. Herr., bl. Ueberfallform 30.- 23.- 18.-
Ski-Anzug für Damen ... 48.- 39.- 35.-
Ski-Hose f. Damen, bl. Ueberfallform ... 18.- 15.- 12.-

Strick-Kleidung

Damen-Pullover , mit und ohne Russenträger ... 10.- 8.50 4.75	Herren-Pullover , mit und ohne Krazen 47.- 8.50 3.80
Damen-Strickwesten mit Aermel ... 19.- 10.75 6.75	Herren-Demsey-Sweater grau, braun ... 15.50 13.50 10.50
Damen-Strickwesten ohne Aermel ... 8.50 5.50 3.50	Herren-Strickwesten neue Farben ... 15.- 8.75 5.-
Damen-Strickkleider moderne Farben ... 17.50 11.- 6.50	Herren-Jagdwesten schwarz, braun, grau 11.- 6.50 4.50
Mädchen-Pullover gemustert ... 9.- 6.50 2.-	Knaben-Pullover modern gemustert ... 8.- 5.50 3.50
Mädchen-Strickjacken einfarbig ... 9.- 5.50 3.50	Knaben-Sportwesten viele Farben ... 9.25 5.75 3.-
Mädchen-Strickjacken gemustert ... 12.- 8.- 5.50	Knaben-Sweater viele Farben ... 6.- 4.- 2.50
Mädchen-Strickkleider Pastellfarbe Gr. 40-50 6.- 5.- 4.-	Redel-Garnituren 5- u. 3 teilig ... 26.- 18.- 12.-
Mädchen-Strickkleider , r. Wolle viele Farben, Gr. 50-70 15.- 12.50 7.50	Strick-Anzüge versch. Formen ... 10.- 6.00 4.-

Unterzeuge, Strümpfe

Damen-Strümpfe Mako u. Seid. nlor 1.70 1.25 0.75	Herren-Socken einfarb. u. gemst. 1.35 0.75 0.50	Normal-Hemden wollgemischt ... 3.- 2.75 2.-	Normal-Unterhosen wollgemischt ... 2.- 1.50 1.10	Kinder-Schlipfer , Mako u. angeraut ... 1.30 0.90 0.60
Damen-Strümpfe Waschseide ... 2.50 1.50	Herren-Socken reine Wolle ... 3.00 2.00 1.35	Maco-Hemden gute Qualität ... 4.- 3.20 2.-	Maco-Unterhosen gute Qualität ... 3.50 2.55 1.85	Damen-Schlipfer farbig ... 2.- 1.50 0.95
Damen-Strümpfe Wolle u. Wolle m. Seide 3.75 3.35 2.10	Herren-Sportstrümpfe mit und ohne Fuß 4.50 2.50 1.80	Einsatz-Hemden moderner Einsatz 2.75 2.- 1.50	Herren-Hemdhosen porös u. weiß Mako 7.50 6.- 3.25	Untertailen gestrickt ... 1.70 1.20 0.90
Gamaschen Trikot u. gestrickt 6.00 5.50 3.40	Herren-Gamaschen Tuch, Modelfarben 4.50 3.25 2.50	Garnituren, Hemd u. Hose farbig ... 6.75 4.75 3.-	Kinder-Trikots Normalstoff ... 2.- 1.75 1.25	Damen-Hemdhosen Trikot ... 2.50 2.- 1.80



Durch meine Zugehörigkeit zum Groß-Einkaufs-Verband „Mitex“ preiswerte Großstadt-Angebote.

E. G. Holtzhausen
Seit 120 Jahren Qualitätsware.

An den Sonntagen vor Weihnachten, den 14. u. 21., v. 12-5 Uhr geöffnet.

TEPPICHE und

Läufer-Stoffe



Bettvorlagen

Jute-Perser 2/75 2.50 1.50

Bouclin 50/100 5.50 5.00 4.00

Tapestry 50/100 4.50

Bouclé 50/100 5.50 5.00 3.90

Bouclé 55/100 7.25

Velvet 50/100 7.50

Haar-Velour 50/110 9.50

Tourmay 52/114 15.00 12.00

Axminster 62/112 15.75

Axminster 62/125 19.25

Älterer Art 67/135 10.00

Divandecken

Divan-Decken Gobelin 13.50 10.50	6.50	Wandbehänge Gobelin .. 9.-	6.50 4.50
Divan-Decken Gobelin 18.- 16.-	13.50	Wandbehänge Moquette .. 24.-	20.-
Divan-Decken Plüsch 45.- 32.-	29.50	Sofadecken Gobelin 2 1/2 Mtr. .. 5.50 5.-	4.50
Divan-Decken Fellimit 45.- 39.-	32.-	Sofadecken Gobelin 1 1/4 Mtr. .. 6.-	5.50 5.-

Tischdecken

Kaffee-Decken 1.65 1.25	0.75	Gobelin-Decken 10.-	7.- 4.50
Künstler-Decken 5.25 0.90	0.50	Moquette-Decken 33.-	30.- 22.-
Japan-Decken 80/80	1.20	Kunstseidene Decken 16.- 10.-	6.50
Garten-Decken 7.-	6.- 5.-	Künstler-Decken 10.-	8.- 6.50
Kunsta. Kaffee-Decken 11.-	5.75 5.25	Künstler-Decken gespritzt ..	20.-

Reisedecken

Reisedecken kariert ..	9.- 8.-	Reisedecken Plüsch ..	40.- 35.-
Reisedecken aparte Must. 20.-	13.50	Reisedecken Kamelhaar ..	32.- 23.-

Woldecken

Wollgemischt, grau mit Streifkante 7.-	5.25	Reine Wolle, grau u. br. m. Kante 20.-	35.-
Reine Wolle, grau mit Streifkante 11.-	8.50	Reine Wolle Jacquard ..	45.- 34.-

Möbelbezugstoffe

Möbelripse 130 cm breit ..	1.70 1.50	Moquette 130cmbr. 13.50 12.-	9.50
Gobelin 130 cm br. 4.50	3.25 2.75	Epligné 130 cm br. 25.-	21.-

Steppdecken

Steppdecken beders. Satin, 3/4 Wolle	13.-
Steppdecken Kunstseiden-Damast, 3/4 Wolle	19.-
Steppdecken beders. Satin, 3/4 Wolle	21.-
Steppdecken Kunstseiden-Damast	27.-
Steppdecken prima Satin, Ziersich	38.-
Steppdecken Kunstseiden-Damast	52.-
Daunen-Steppdecken Batist, bedruckt	65.-
Daunen-Steppdecken Satin	65.-
Daunen-Steppdecken Kunstseiden-Damast	90.-
Daunen-Steppdecken prima weiße Gämsedaunen ..	110.-

Gardinen u. Bettdecken

Schlafzimmer-Gardinen Voile und Mull	16.- 9.50 8.50
Künstler-Gardinen 3 teilig, engl. Tüll ..	6.- 4.50 2.50
Künstler-Gardinen 3 teilig, engl. Tüll 18.- 17.-	15.-
Künstler-Gardinen 3 teilig, Madras hell ..	6.- 4.50 2.50
Stores engl. Tüll und Filet ..	4.50 1.75 0.85
Stores per Meter in Jed. Breite 7.50	4.- 3.25
Tüllbettdecken für 1 Bett	9.50 8.50 6.50
Tüllbettdecken für 2 Betten	21.- 15.- 9.50
Bettdecken weiße Waffel	5.50 4.50 2.50
Bettdecken bunte Waffel	4.50 5.- 3.50

Teppiche

Jute-Perser 120/190 ..	11.-	155/220 ..	16.-	180/280 ..	30.-	Tapestry-Teppiche 138/200 ..	24.-	170/230 ..	34.-	200/300 ..	50.-
Bouclin-Teppiche 130/200 ..	12.-	170/230 ..	18.-	200/300 ..	25.-	Velour-Teppiche 170/235 ..	53.-	200/300 ..	83.-	250/350 ..	130.-
Bouclé-Teppiche 130/200 ..	29.-	170/235 ..	34.-	200/300 ..	53.-	Velour-Teppiche 200/300 ..	146.-	250/250 ..	212.-	300/400 ..	317.-
Bouclé-Teppiche 170/235 ..	39.-	200/300 ..	57.-	250/350 ..	85.-	Tourmay-Teppiche 200/300 ..	125.-	200/300 ..	230.-	250/350 ..	342.-

Gardinen u. Bettdecken



Stores engl. Tüll und Filet .. 4.50 1.75 0.85

Stores per Meter in Jed. Breite 7.50 4.- 3.25

Tüllbettdecken für 1 Bett .. 9.50 8.50 6.50

Tüllbettdecken für 2 Betten .. 21.- 15.- 9.50

Bettdecken weiße Waffel .. 5.50 4.50 2.50

Bettdecken bunte Waffel .. 4.50 5.- 3.50

Brücken

Jute-Perser 90/180 ..	7.50	Axminster 90/160 ..	30.-	Bouclé 90/180 ..	15.-	Täbris Ia 90/160 ..	65.-
Woll-Perser 90/180 ..	25.-	Velour 90/180 ..	44.-	Bouclé 90/180 ..	20.-	Hamdur 90/160 ..	47.-

<h3>Siragula Balatum</h3> <p>der billige Fußbodenbelag qm. ... 2.10</p> <table border="1"> <tr> <th>Teppiche</th> <th>Balatum</th> <th>Stragula</th> </tr> <tr> <td>150/200 ..</td> <td>9.-</td> <td>10.-</td> </tr> <tr> <td>200/250 ..</td> <td>14.25</td> <td>16.50</td> </tr> <tr> <td>200/300 ..</td> <td>17.-</td> <td>19.50</td> </tr> </table> <p>Stragula-Läufer</p> <p>67 cm breit .. 1.60</p> <p>90 cm breit .. 2.10</p> <p>100 cm breit .. 2.25</p> <p>110 cm breit .. 2.75</p> <p>Stragula-Vorlagen</p> <p>50/67 .. 0.85</p> <p>67/100 .. 1.75</p>	Teppiche	Balatum	Stragula	150/200 ..	9.-	10.-	200/250 ..	14.25	16.50	200/300 ..	17.-	19.50	<h3>Linoleum zum Auslegen</h3> <p>Linoleum bedruckt .. per qm 4.25</p> <p>Linoleum uni braun, 2,2 mm .. per qm 5.25</p> <p>Linoleum Inlaid durchgemustert .. per qm 5.75</p> <p>Linoleum</p> <p>Granit, 2 mm .. per qm 5.65</p> <p>Granit, 2,4 mm .. per qm 6.35</p> <p>Granit, 3,3 mm .. per qm 7.85</p> <p>Linoleum Moiré, 2,4 mm .. per qm 7.35</p> <p>Linoleum Maser-Parkett, 3,5 mm .. per qm 11.75</p>	<h3>Linoleum-Teppiche bewährte deutsche Marken</h3> <p>bedruckt</p> <p>150/200 .. 16.90</p> <p>200/250 .. 28.50</p> <p>200/300 .. 31.-</p> <p>250/350 .. 56.-</p> <p>durchgemustert</p> <p>150/200 .. 30.-</p> <p>200/250 .. 50.-</p> <p>200/300 .. 60.-</p> <h3>Linoleum-Läufer Wachstuche</h3>
Teppiche	Balatum	Stragula												
150/200 ..	9.-	10.-												
200/250 ..	14.25	16.50												
200/300 ..	17.-	19.50												

Vorhangstoffe

Landhausgardinen mit Volant ..	0.85 0.65 0.50
Schwedenleinen bunt gestreift ..	1.40 1.35 0.85
Mulle weiß und bunt getupft 2.25	1.50 1.25
Voiles weiß gemustert ..	4.75 4.50 2.75
Voiles ecru gemustert ..	4.75 4.50 2.75
Voiles bunt gemustert ..	3.50 3.- 2.50
Dekorations-Ripse Kunstseide, gestreift ..	5.50 3.25 2.40
Dekorations-Stoffe Kunstseide, gemustert ..	5.50 5.- 3.25
Mulle bunt gemustert ..	2.75 2.25 2.-
Wandbespannungstoffe einfarbig und bunt ..	1.50 1.25 1.20

Handarbeiten

Filetdecken .. 2.- 1.85 1.50	Bilder Gobelin m. Material. 7.-	3.85	Kissen gezeichnet .. 1.10 0.95 0.75	Ueberhandtücher gezeichnet ..	1.75 1.-
Tenor-Händdecken .. 0.70 0.45 0.25	Handtaschen gezeichnet ..	0.55 0.35	Decken gezeichnet .. 0.90 0.35 0.20	Waschtischgerätnen gezeichnet ..	2.25 2.- 1.50
Spitzendecken .. 1.80 1.10 0.55	Kaffeemützen fertig ..	5.50 4.75	Läufer gezeichnet .. 2.- 1.50 1.10	Klammorchürzen gezeichnet ..	1.75 1.60 1.30
Kissen fertig .. 7.75 4.- 3.90	Taschentuch-Behälter bemalt ..	4.75 2.75 2.-	Kaffeemützen gezeichnet ..	Korbdecken gezeichnet ..	1.20 1.10 0.95



Durch meine Zugehörigkeit zum Groß-Einkaufs-Verband „Mitex“ preiswerte Großstadt-Angebote.

E. G. Holtzhausen

Wittenberg.

An den Sonntagen vor Weihnachten, den 14. u. 21., v. 12-5 Uhr geöffnet.

Tischwäsche

Tischtücher, Servietten			
Damast, gebleicht	130 7.-	130 4.50	125 3.75
Jacquard, gebleicht	130 5.50	130 3.75	110 3.-
Maco-Damast, mercerisiert	160 9.50	170 15.-	105 10.50
Halb-Leinen, rein weiß	150 12.50	160 8.50	130 8.50
Rein-Leinen, ungebleicht	165 20.-	150 15.-	130 13.-
Rein-Leinen, rein weiß gebt.	160 22.-	160 16.-	130 11.-
Rein-Leinen mit Hohlsaum	160 39.-	160 25.-	130 18.-
Gedecke für 6 Personen, Kunstseide	130 32 11.50	130 32 11.50	130 32 9.-
Gedecke für 12 Personen, Kunstseide	130 32 29.-	130 32 29.-	130 32 18.50

Handtücher

grau, Küchenhandtuch	Mtr. 0.90 0.60	weiß, Jacquard 48/100	Stck. 0.65 0.50
weiß mit farbiger Kante	Mtr. 0.65 0.55	weiß, Jacquard, Halb-Leinen 48/100	Stck. 1.10 0.90
weiß, Stubenhandtuch	Mtr. 0.80 0.55	weiß, Gerstenkorn, Halb-Leinen, 48/100	Stck. 1.25 1.10
weiß, mit bunter Kante	50/100 Stck. 0.70 0.60	weiß, Gerstenkorn reinleinen	Stck. 1.80 1.50
blau, Grubenhandtuch 48/100	Stck. 0.90	weiß, Damast, reinleinen 50/110	Stck. 2.40 1.80

Waschtücher

Elastuch	Stck. 0.55 0.50	Rein-Leinen 58/58	Stck. 0.95 0.70 0.55
blau- oder rotkariert	Stck. 0.55 0.40	Halb-Leinen 60/80	Stck. 0.85
Halb-Leinen 55-55 0.55, 50/50	Stck. 0.45	Rein-Leinen 60/80	Stck. 1.20

Taschentücher

Herren-Taschentuch weiß	0.40 0.30	Damen-Taschentuch 3 Stck. Geschenk-Packung	2.00 1.50 0.75
Herren-Taschentuch # u. m. Kante	0.75 0.35 0.15	Hohlsaum-Tuch weiß	0.40 0.30 0.20
Kavallertuch Crepe de chine	1.25 0.75 0.50	Hohlsaum-Tuch weiß mit btr. Kante	0.70 0.60 0.35
Kinder-Taschentuch, weiß u. m. b. Kante	0.20 0.15 0.10	Spitzen-Tuch weiß	0.85 0.60 0.30
Kinder-Taschentuch mit Bildern	0.20 0.15 0.10	Stücker-Tuch weiß	0.75 0.50 0.35

Bettbezüge, fertig genäht

Linon, bestickt, mit 1 Kissen 6.75 6.90 6.00	5.50	Linon, Hohlsaum m. 2 Kissen 23.00 22.50 22.00	18.-
Linon, bestickt, mit 2 Kissen 13.00 12.50 11.00	10.-	Linon, Stückerlei mit 2 Kissen 17.00 16.00 15.00	14.-
Linon mit 2 Kissen 11.50 9.75 9.00	7.50	Linon mit Klöppelinsatz mit 1 Kissen	6.50
Stangenleinen mit 2 Kissen 15.50 14.50 10.75	8.75	Damast mit 2 Kissen 25.00 20.00 16.00	12.-

Bettbezüge, farbig, fertig genäht

bunt geblickt mit 2 Kissen 10.75 9.75	8.25	bunt kariert mit 2 Kissen 11.50 10.50	7.25
---------------------------------------	------	---------------------------------------	------

Ueberschlaglagen mit 1 Kissen

Linon mit Säumchen	7.-	Linon mit Languette	7.50
Linon, bestickt 16.50 13.50 12.50	11.-	Linon, mit Stückerlei 26.00 20.00 19.50	16.50

Einzelne Kissen

Linon mit Languette 80/80	2.25 1.85 1.50	Linon, bestickt 80/80	Stck. 2.50 2.10 1.85 1.35
---------------------------	----------------	-----------------------	---------------------------

Bettlaken - Barchent-Betttücher

Haupttuch mit Hohlsaum 150/220	Stck. 6.00	weiß m. Indanthren Kante	Stck. 5.00 4.00 2.75 1.95
mit verst. Mitte 150/220	Stck. 7.50 5.75	weiß m. Languette	Stck. 4.75 4.25

Inletts und Matratzen-Drell

Inlett für Kopfkissen, 80 cm breit	Stck. 3.00 2.00 1.75 1.35	Inlett f. Unterbetten, 115 cm breit	Mtr. 4.50 3.75 3.-
Inlett für Oberbetten, 130 cm breit	Mtr. 4.75 3.25 2.75 2.25	Matratzen-Satin, 110 cm breit	Mtr. 2.25 1.75 1.50

Fertige Betten

Oberbett, pa. Gänsefedern, naphtholrot Körper	34.-	Kissen m. pa. Gänsefedern naphtholrot Körper	16.75
Oberbett m. pa. Halbdaime, echt türkisrot	63.-	Unterbett m. pa. Gänsefedern rot Drell	30.-
		rot Körper	36.-

Bettfedern und Daunen

graue Hühnerfedern Pfd. 1.60 0.90	0.65	Weiße Rumpffedern Pfd. 7.00	5.-
graue Daunen Pfd.	9.-	Rein weiße Gänsefedern Pfd. 6.50	5.75
graue Gänsefedern Pfd. 3.50	3.-	Rein weiße 1/2 Daunen Pfd. 8.50	6.75



Durch meine Zugehörigkeit zum Groß-Einkaufs-Verband „Mitex“ preiswerte Großstadt-Angebote

E. G. Holzhausen



Macotuch

viele Farben, waschecht 80 cm breit Mtr. 1.35 0.85

Wäschestoffe

Hemdtuch, gute Cretonne-ware	0.35
Hemdtuch, griffige Qualität	Mtr. 0.45
Hemdtuch, besonders kräftige Ware	Mtr. 0.53
Hemdtuch, gutes, süddeutsches Erzeugnis	Mtr. 0.60
Hemdtuch, Renforcé, mittelstark	Mtr. 0.70
Hemdtuch, Renforcé, feinfädig	Mtr. 0.80
Hemdtuch, Maco, für feine Wäsche	Mtr. 0.65
Hemdtuch, Maco, prima Qualität	Mtr. 0.80
Hemdtuch Marke CCH	Mtr. 0.95
Hemdtuch, prima Macobatist	Mtr. 1.15

Bettbezugstoffe

bunt kariert, 80 cm breit	Mtr. 0.90 0.80 0.65
bunt kariert, 130 cm breit	Mtr. 1.50 1.35 1.10
bunt geblickt, 80 cm breit	Mtr. 0.95 0.90 0.75
bunt geblickt, 130 cm breit	Mtr. 1.65 1.50 1.25
Linon, 80 cm breit, Mtr. 1.35 1.- 0.75	0.60
Linon, 130 cm breit, Mtr. 2.25 1.70 1.25	1.10
Stangenleinen, 80 cm breit, Mtr. 1.35 1.10 0.90	0.75
Stangenleinen, 130 cm breit, Mtr. 2.25 1.80 1.50	1.25
Damast, 80 cm breit, Mtr. 2.10 1.75 1.50	1.10
Damast, 130 cm breit, Mtr. 3.50 3.00 2.50	1.90

Frottierrwäsche

Bademantel für Damen und Herren	9.50 7.50 6.90
Badelaken, farbig gemustert, 140/180	Stck. 7.50 6.75 5.50
Badelaken für Kinder 80/100, farbig kariert	Stck. 1.10
Badelaken für Kinder 100/100	Stck. 3.50 2.75 1.90

Tricoline, weiß u. farbig

Indanthren 80 cm breit Mtr. 3.25 1.65

Rohnessel

atrapazierfähige Qualität 70 cm breit	Mtr. 0.35
dichtfädige Ware 80 cm breit	Mtr. 0.70 0.60 0.45
extra starke Qualität 88 cm breit	Mtr. 0.90 0.80
für Schürzen und Kleider 140 cm breit, Mtr. 1.40 1.20	0.95
für Betttücher 160 cm breit	Mtr. 1.60 1.40

Körperbarchent

starkfäd. Wäschequalität, weiß 70 u. 80 cm br., Mtr. 0.90 0.70	0.50
feinfädige Finette, weiß 80 cm breit	Mtr. 1.10 0.90 0.80

Hemdtuchbarchent

bunt gestreift, für Sportheimen 70 cm breit	Mtr. 0.75 0.60 0.50
75 cm breit	Mtr. 1.00 0.90
gestreift, Körper 70 cm breit	Mtr. 0.70 0.55

75 cm breit	Mtr. 1.00 0.85
gestreift, doppelt gerahmt 70 cm breit	Mtr. 0.65 0.50

75 cm breit	Mtr. 1.00 0.90
dunkel gestreift, für Schlosse, hemden, 70 cm br., Mtr. 0.75	0.60

75 cm breit	Mtr. 1.00 0.90
-------------	----------------

Pyjama-Flanelle

Neueste Streifen, indanthren 70 cm breit, Mtr. 0.90 0.80	0.65
moderne Streifen und Muster Indanthren, 80 cm breit	1.25 0.90
einfarbig, Indanthren 80 cm breit	Mtr. 1.50 1.35 0.95

Leibwäsche

Taghemd mit Trägern u. Stückerlei	1.35, 1.10, 0.85
Taghemd mit Stückerlei od. Valenciennes-Spitze	3.25, 2.50, 2.25
Taghemd, Barchent, Achselabschl.	3.50, 2.50, 1.75
Nachthemd mit Stückerlei u. Köppel-Spitze	3.50, 2.50, 1.75
Hemd hose mit Stückerlei oder Val-Spitze	3.50, 2.50, 1.40
Prinzelrock mit Stückerlei	4.-, 2.95, 2.25
Komplet mit Stückerlei od. Val-Spitze	9.-, 6.-, 5.50
Schleier viele Farben	1.85, 1.20, 0.75
Unterleid mit u. ohne Spitze, Kunstseide	5.-, 2.25, 1.95
Komplet, Kunstseide, mit Spitze	8.50, 6.75, 4.50
Hemd hose mit Spitze, Kunstseide	7.50, 5.50, 4.50



Corseletts und Büstenhalter

Sportgürtel	3.25, 3.-, 2.50	Strumpfhalter	0.50, 0.45, 0.30
Strumpfhalter-Gürtel	1.30, 0.95, 0.70	Büstenhalter	0.90, 0.70, 0.40
Hüftformer	5.50, 3.-, 2.-	Corseletts	5.-, 4.75

